

Kindertagesbetreuung – Versorgung und Prognose

Kita-Jahr 2022/2023
zum Stichtag 1. März 2022

Jugendamt Landkreis Darmstadt-Dieburg

Fachgebiet 53.1 Steuerung und Planung

Stand: 12.05.2023

www.ladadi.de



Landkreis
Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Übersicht

1. Einführung.....	3
2. Entwicklung in den letzten neun Jahren	5
3. Versorgung und Prognose zum 1. März 2022	7
4. Versorgung im U3-Bereich	8
4.1 Versorgung im U3-Bereich im Kita-Jahr 2021/22	8
4.2 Prognosen: Voraussichtliche Versorgung im U3-Bereich im Kita-Jahr 2022/23 und 2023/24	9
5. Versorgung im Ü3-Bereich	13
5.1 Versorgung im Ü3-Bereich im Kita-Jahr 2021/22	13
5.2 Prognosen: Voraussichtliche Versorgung im Ü3-Bereich im Kita-Jahr 2022/23 und 2023/24	14
6. Pädagogisches Personal in der Kindertagesbetreuung	20
6.1 Pädagogisches Personal in Kindertageseinrichtungen	20
6.2 Bedarfsprognose an pädagogischem Personal im Landkreis Darmstadt-Dieburg ...	23
7. Ausblick.....	28
Anhang.....	30

1. Einführung

Im folgenden Bericht wird eine Übersicht über die aktuelle Versorgung, die Prognose sowie die Planungen der Städte und Gemeinden im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Bereich der Kindertagesbetreuung gegeben. Die Datengrundlage bilden die jährlichen Meldungen der Städte und Gemeinden an den Landkreis. Ergänzt wurde der Bericht um eine Prognose zum pädagogischen Personal in der Kindertagesbetreuung des Landkreises.

Pädagogisches Personal

Die Erweiterung des Berichtes auf den Bereich des pädagogischen Personals ist aus mehreren Gründen erforderlich. Der gesamtwirtschaftliche Personalmangel zeigt sich längst auch im Bereich der Erziehung und Pflege. In einem Regionaldossier des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) werden die Auswirkungen für diesen Bereich sogar am stärksten eingeschätzt. Ebenso zeigen die Aussichten für die kommenden Jahre keine Minderung. Im Gegenteil ist mit einer Dynamisierung bei den jährlichen Renteneintritten zu rechnen. Hinzu kommt der weitere Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten. Bei den erwartbaren Personalangeboten und -bedarfen drohen wachsende Lücken.¹

Rechtliche Grundlage

Nach § 30 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) sind die hessischen Städte und Gemeinden in Zusammenarbeit mit den freien Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zu einer Erhebung des Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder verpflichtet. Dabei sind Tageseinrichtungen ebenso wie Tagespflegepersonen hinzuzuziehen. Es sind aktuelle und voraussehbare Bedarfe und darauf abgestimmte Maßnahmen anzugeben. Die Zurverfügungstellung der vorgesehenen Plätze in Tageseinrichtungen oder bei Tagespflegepersonen liegt in der Verantwortung der Städte und Gemeinden.

Mit dem Bericht *Kindertagesbetreuung – Versorgung und Prognose* wird die Auswertung der jährlichen Meldungen der Städte und Gemeinden an das Jugendamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg als örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zusammengefasst. Neben der aktuellen Betreuungssituation zum Stichtag 1. März 2022 wird die Entwicklung für die kommenden zwei Kita-Jahre umrissen. Dabei werden die von den Städten und Gemeinden angemerkten Bedarfslagen und Maßnahmen bei der Berechnung der zukünftigen Versorgungslage einbezogen.

Für weiterführende Planungen steht das Jugendamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg den Städten und Gemeinden zur Verfügung.

¹ Vgl. Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur: Arbeitsmarkt- und Berufsprognosen für Hessen und seine Regionen bis 2028. Regionaldossier Kreis Darmstadt-Dieburg, Ausgangslage - Prognoseergebnisse - Handlungsansätze, Frankfurt am Main, Januar 2023.

Aktuelle Entwicklung

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg kommt es aufgrund steigender Platzzahlen und einer verlangsamten Bevölkerungsentwicklung sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich zu steigenden Versorgungsquoten. Damit setzt sich der Trend des letzten Jahres fort. Zum 1. März 2022 steigt die Versorgungsquote inkl. Plätzen bei Tagespflegepersonen im **U3-Bereich auf 48,8%** (2021: 43,7% | 2020: 41,1%) und im **Ü3-Bereich auf 91,1%** (2021: 88,7% | 2020: 86,8%).

Die Platzzahlen liegen aktuell leider nur zum letzten Stichtag, dem 1. März 2022 vor. Daher beinhalten die erhobenen Daten noch keine Auswirkungen der kriegsbedingten Flüchtlingsbewegungen aus der Ukraine in den Landkreis Darmstadt-Dieburg. Dieser Faktor ist bei der Betrachtung der Zahlen mitzudenken. Im Verlauf des Jahres 2022 erreichte der Landkreis erstmals eine Bevölkerungszahl von über 300.000 Einwohnenden², was auch auf den bedeutenden Zuzug von etwa 3.400 Personen aus der Ukraine zurückzuführen ist. Darunter befindet sich eine große Zahl Kinder im Kindergartenalter. Alleine in den Gemeinschaftsunterkünften sind es 116 Kinder. Dies gilt es bei den oben aufgeführten Werten zu berücksichtigen.

² Vgl. Hessisches Statistisches Landesamt: Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 30. Juni 2022, Wiesbaden, Oktober 2022.

2. Entwicklung in den letzten neun Jahren

Die Bevölkerungsentwicklung der Ein- bis Sechsjährigen im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird durch zwei Faktoren beeinflusst. Auf der einen Seite rücken – verglichen mit den vorhergehenden Jahrgängen – geburtsschwächere Jahrgänge in die Kindertagesbetreuung. Dem stehen weiterhin starke Zuzugszahlen in den Landkreis gegenüber³. Während sich die Gruppe der Ein- und Zweijährigen weiter verkleinert (siehe Abbildung 1), hält die Altersgruppe der Drei- bis Sechsjährigen etwa das Vorjahresniveau. Das starke Wachstum der Vorjahre setzt sich für 2022 nicht fort (siehe Abbildung 2).

Für die unter Dreijährigen wurden zwischen den Stichtagen 1. März 2014 und 1. März 2022 993 zusätzliche Plätze geschaffen. Die Altersgruppe hat sich in diesem Zeitraum um 790 Kinder vergrößert. Durch die sinkende Anzahl an unter Dreijährigen und das ausgebaute Platzangebot steigt die Versorgungsquote in den beiden letzten Kita-Jahren auf 48,8% an.

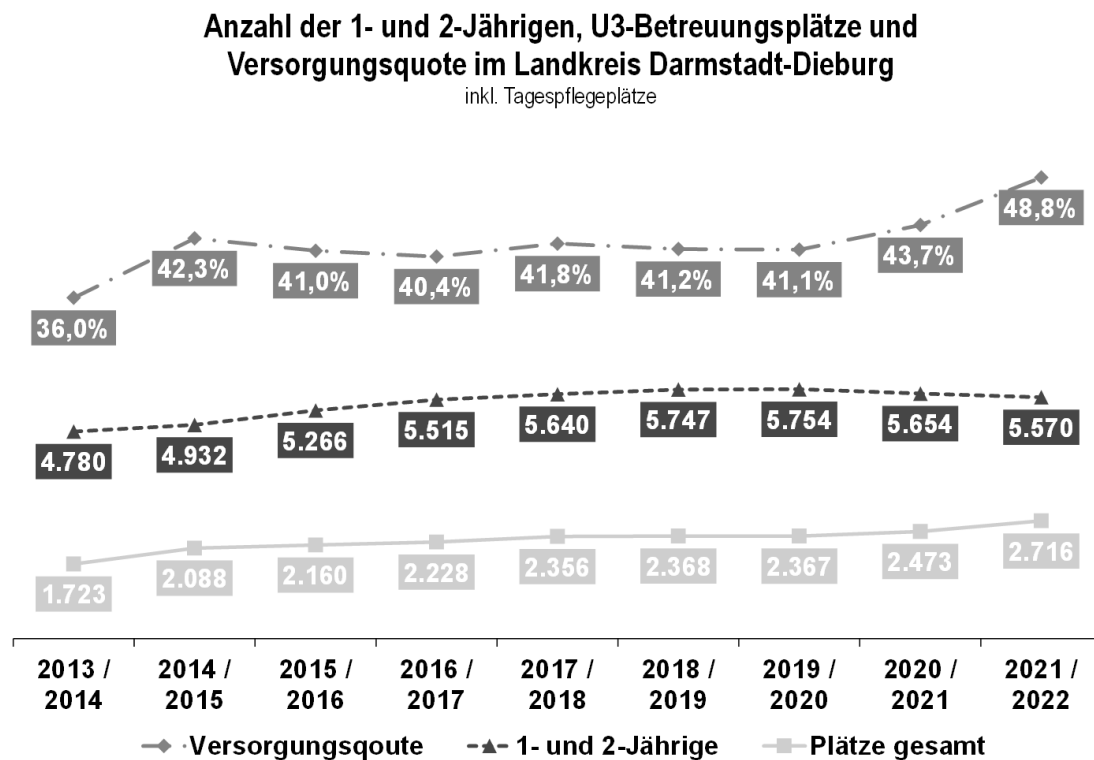


Abbildung 1 Entwicklung bei den Ein- und Zweijährigen: Anzahl der Kinder, Betreuungsplätze und Versorgungsquote; Zusammenstellung der Daten basierend auf den Berichten zur Bedarfsplanung Kinderbetreuung 2014 bis 2022

Zwischen den Stichtagen 1. März 2014 und 1. März 2022 ist die Altersgruppe der Drei- bis Sechsjährigen um 1.949 Kinder angewachsen. Das Wachstum der vergangenen Jahre hat

³Dies lässt sich beispielhaft an der Entwicklung einzelner Geburtsjahrgänge verdeutlichen: So lebten zum 31.12.2018 im Landkreis 2.819 Kinder des Jahrgangs 2017. Zum 31.12.2021 war der Jahrgang 2017 auf 2.927 Kinder angewachsen. Dies entspricht einem Zuwachs von 108 Kindern.

sich eingestellt. Die Anzahl der Kinder befindet sich auf Vorjahresniveau. Das Platzangebot wurde seit 2014 um über 1.852 zusätzliche Plätze erweitert. Die Versorgungsquote steigt mit 91,1% auf den höchsten Wert der betrachteten Zeitreihe.

Anzahl der 3- bis 6-Jährigen, Ü3-Betreuungsplätze und Versorgungsquote im Landkreis Darmstadt-Dieburg inkl. Tagespflegeplätze

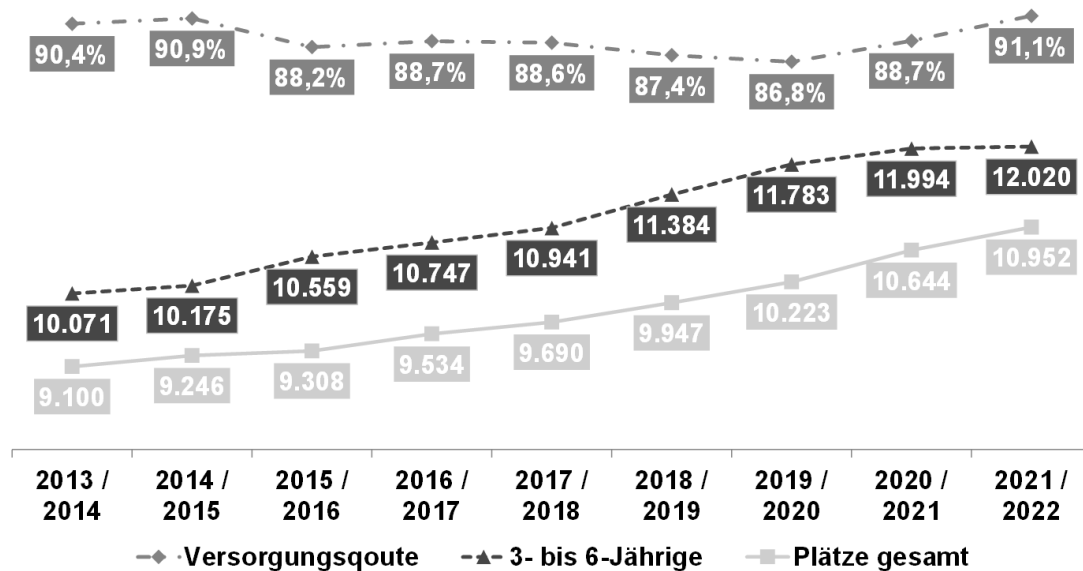


Abbildung 2 Entwicklung bei den Drei- bis Sechsjährigen: Anzahl der Kinder, Betreuungsplätze und Versorgungsquote; Zusammenstellung der Daten basierend auf den Berichten zur Bedarfsplanung Kinderbetreuung 2014 bis 2022

3. Versorgung und Prognose zum 1. März 2022

Kita-Jahr 2021/22

Landkreis Darmstadt-Dieburg	Kita-Jahr 2021/22 Geburtsjahrgänge	Anzahl der Kinder	Plätze lt. Betriebs-erlaubnis	Plätze mit Integrations-maßnahme	Plätze nach Reduzierung	Tagespflege-plätze (Insgesamt: 657)	Plätze insgesamt	Bisher erreichter Versorgungs-grad in %	belegte Plätze	Mittags-versorgung	Kinder mit Migrations-hintergrund
U3	1. Hj. '21, '20, 2. Hj. '19	5.570	2.094	12	2.062	654	2.716	48,8%	2.361	1.820	439
Ü3	1. Hj. '19, '18, '17, '16, 2. Hj. '15	12.020	11.797	267	10.949	3	10.952	91,1%	10.050	7.541	3.669

Tabelle 1 Anzahl der Plätze und Anzahl der Kinder 2021/22 (Quelle: Rückmeldungen zur Bedarfsplanung, Tagespflegestatistik [Stichtag: 1. März 2022], ekom21 und Einwohnermeldeämter [Stichtag: 31. Dezember 2021])

Für die beiden nachfolgenden Tabellen wurde die Anzahl der Kinder auf Grundlage der Bevölkerungsdaten zum 31. Dezember 2021 prognostiziert. Dabei konnten die Wanderungsbewegungen (Differenz aus Zu- und Fortzügen) und Veränderungen der zukünftigen Geburtsjahrgangsgrößen nicht einbezogen werden.

Prognose Kita-Jahr 2022/23 | Anzahl der Betreuungsplätze angepasst

Landkreis Darmstadt-Dieburg	Kita-Jahr 2022/23 Geburtsjahrgänge	Anzahl der Kinder*	Plätze lt. Betriebs-erlaubnis	Plätze mit Integrations-maßnahme	Plätze nach Reduzierung	Tagespflege-plätze (Insgesamt: 658)	Plätze insgesamt	Vorauss. erreichter Versorgungs-grad in %
U3	'21, '20 (Hochrechnung)	5.491	2.197	12	2.156	655	2.811	51,2%
Ü3	1. Hj. '20, '19, '18, '17, 2. Hj. '16	11.800	12.170	292	11.264	3	11.267	95,5%

Prognose Kita-Jahr 2023/24 | Anzahl an Betreuungsplätzen angepasst

Landkreis Darmstadt-Dieburg	Kita-Jahr 2023/24 Geburtsjahrgänge	Anzahl der Kinder*	Plätze lt. Betriebs-erlaubnis	Plätze mit Integrations-maßnahme	Plätze nach Reduzierung	Tagespflege-plätze (Insgesamt: 663)	Plätze insgesamt	Vorauss. erreichter Versorgungs-grad in %
U3	'21, '20 (Hochrechnung)	5.491	2.323	12	2.258	660	2.918	53,1%
Ü3	1. Hj. '21, '20, '19, '18, 2. Hj. '17	11.551	12.325	298	11.421	3	11.424	98,9%

Tabelle 2 & 3 Anzahl der Plätze und Anzahl der Kinder 2022/23 bzw. 2023/24 | Prognose (Quelle: Rückmeldungen zur Bedarfsplanung und Tagespflegestatistik [Stichtag: 1. März 2022]; ekom21 und Einwohnermeldeämter [Stichtag: 31. Dezember 2021])

*Die Anzahl der Kinder enthält keine Daten zu zukünftigen Wanderungsbewegungen oder Geburtsjahrgangsstärken.

4. Versorgung im U3-Bereich

4.1 Versorgung im U3-Bereich im Kita-Jahr 2021/22

Kommune	1. Hj. '21, '20, 2. Hj. '19	Plätze lt. Betriebslaubnis	Integrations- maßnahmen	Plätze nach Reduzierung	Tagespflegeplätze U3	Plätze insgesamt	belegte Plätze	Versorgung U3 in %	angestrebter Versorgungsgrad
Alsbach-Hähnlein	160	56		56	15	71	68	44,4%	50,0%
Babenhäusen	333	123	1	118	34	152	146	45,6%	50,0%
Bickenbach	106	48		48	18	66	57	62,3%	50,0%
Dieburg	284	151	2	149	30	179	173	63,0%	63,0%
Eppertshausen	118	25		25	20	45	45	38,1%	42,0%
Erzhausen	157	57		57	35	92	57	58,6%	50,0%
Fischbachtal	47	20		20		20	20	42,6%	45,0%
Griesheim	573	234	1	233	45	278	199	48,5%	60,0%
Groß-Bieberau	60	20		20	15	35	30	58,3%	58,0%
Groß-Umstadt	379	173		173	40	213	206	56,2%	65,0%
Groß-Zimmern	307	84	1	83	28	111	93	36,2%	40,0%
Messel	73	36	1	23		23	17	31,5%	50,0%
Modautal	77	31		31	10	41	40	53,2%	55,0%
Mühltal	249	91		91	50	141	124	56,6%	69,0%
Münster	283	105		105	7	112	104	39,6%	43,0%
Ober-Ramstadt	273	108	3	104	49	153	132	56,0%	50,0%
Otzberg	121	36		36	15	51	47	42,1%	50,0%
Pfungstadt	492	199	2	197	40	237	195	48,2%	50,0%
Reinheim	276	84		84	10	94	85	34,1%	35,0%
Roßdorf	245	116		113	35	148	138	60,4%	60,0%
Schaafheim	145	48		48	19	67	66	46,2%	60,0%
Seeheim-Jugenheim	270	121		121	41	162	136	60,0%	80,0%
Weiterstadt	542	128	1	127	98	225	183	41,5%	50,0%
Gesamt	5.570	2.094	12	2.062	654	2.716	2.361	48,8%	42%*

Tabelle 3 Versorgung im U3-Bereich (Quelle: Rückmeldungen zur Bedarfsplanung und Tagespflegestatistik [Stichtag: 1. März 2022]; ekom21 und Einwohnermeldeämter [Stichtag: 31. Dezember 2021])

* Angestrebter Versorgungsgrad des Landkreises, kein Durchschnitt.

4.2 Prognosen: Voraussichtliche Versorgung im U3-Bereich im Kita-Jahr 2022/23 und 2023/24

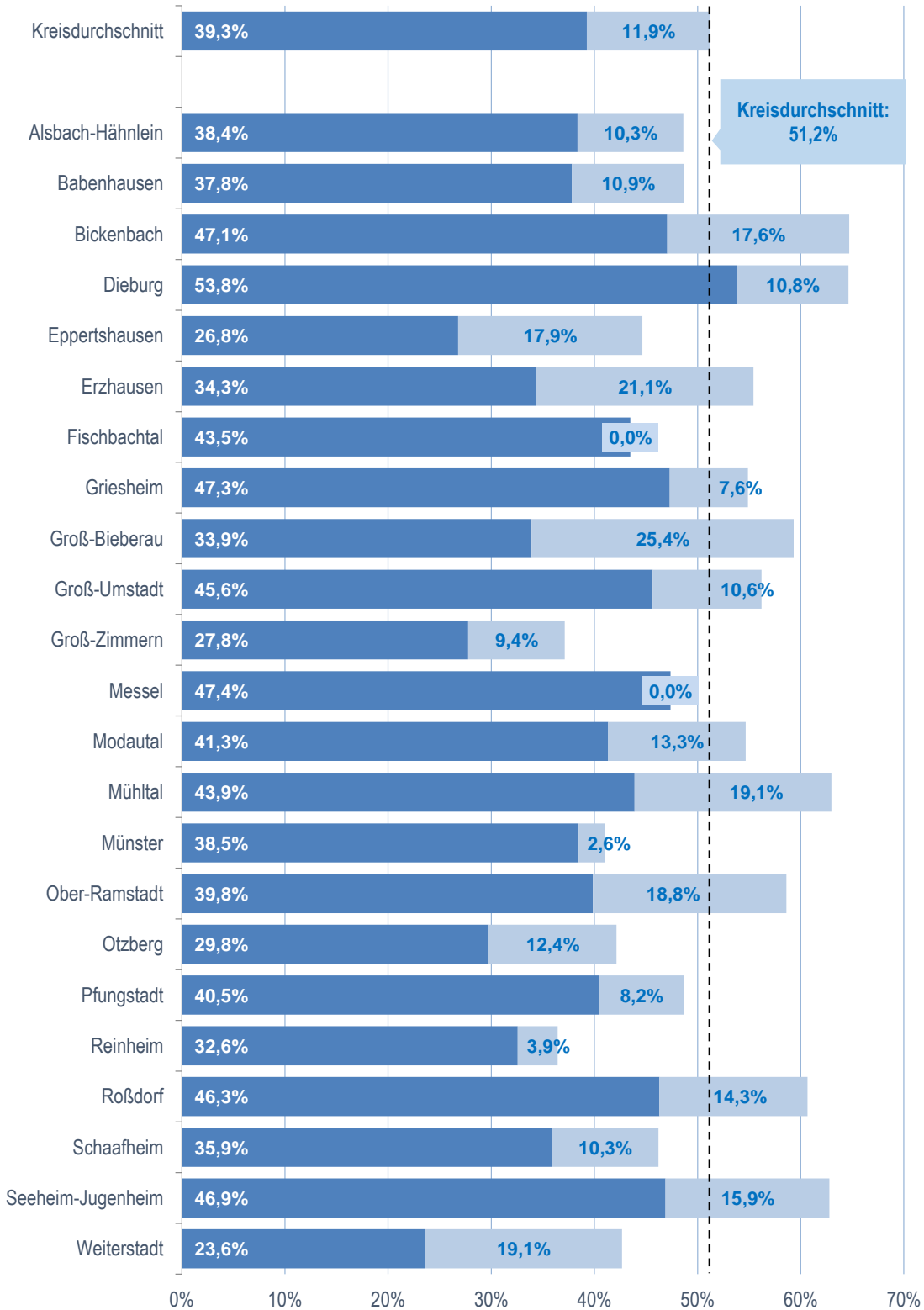
Kommune	Kita-Jahr 2022/23						Kita-Jahr 2023/24			
	21, '20 (Hochrechnung)*	Plätze lt. Betriebsleiterlaubnis	Tagespflegeplätze U3	Plätze insgesamt	Versorgung U3 in %	angestrebter Versorgungsgrad	21, '20 (Hochrechnung)*	Plätze lt. Betriebsleiterlaubnis	Plätze insgesamt	Versorgung U3 in %
Alsbach-Hähnlein	146	56	15	71	48,6%	50,0%	146	56	71	48,6%
Babenhausen	312	133	34	152	48,7%	50,0%	312	133	162	51,9%
Bickenbach	102	48	18	66	64,7%	50,0%	102	48	66	64,7%
Dieburg	277	151	30	179	64,6%	63,0%	277	181	179	64,6%
Eppertshausen	112	30	20	50	44,6%	50,0%	112	30	50	44,6%
Erzhausen	166	57	35	92	55,4%	50,0%	166	57	92	55,4%
Fischbachtal	46	20	0	20	43,5%	45,0%	46	20	20	43,5%
Griesheim	594	294	45	326	54,9%	60,0%	594	294	326	54,9%
Groß-Bieberau	59	20	15	35	59,3%	58,0%	59	20	35	59,3%
Groß-Umstadt	379	173	40	213	56,2%	65,0%	379	197	237	62,5%
Groß-Zimmern	299	84	28	111	37,1%	40,0%	299	84	111	37,1%
Messel	76	36		36	47,4%	50,0%	76	36	36	47,4%
Modautal	75	31	10	41	54,7%	60,0%	75	31	41	54,7%
Mühltal	262	115	50	165	63,0%	78,0%	262	163	213	81,3%
Münster	273	105	7	112	41,0%	43,0%	273	105	112	41,0%
Ober-Ramstadt	261	108	49	153	58,6%	50,0%	261	108	153	58,6%
Otzberg	121	36	15	51	42,1%	50,0%	121	36	51	42,1%
Pfungstadt	487	199	40	237	48,7%	50,0%	487	199	237	48,7%
Reinheim	258	84	10	94	36,4%	35,0%	258	84	94	36,4%
Roßdorf	244	116	35	148	60,7%	60,0%	244	116	148	60,7%
Schaafheim	145	52	15	67	46,2%	60,0%	145	52	67	46,2%
Seeheim-Jugenheim	258	121	41	162	62,8%	80,0%	258	121	162	62,8%
Weiterstadt	539	128	103	230	42,7%	50,0%	539	152	258	47,9%
Gesamt	5.491	2.197	655	2.811	51,2%	42%**	5.491	2.323	2.921	53,2%

Tabelle 4 Versorgung im U3-Bereich | Prognose (Quelle: Rückmeldungen zur Bedarfsplanung und Tagespflegestatistik [Stichtag: 1. März 2022]; ekom21 und Einwohnermeldeämter [Stichtag: 31. Dezember 2021])

*Die Anzahl der Kinder enthält keine Daten zu zukünftigen Wanderungsbewegungen oder Geburtsjahrgangsstärken.

** Angestrebter Versorgungsgrad des Landkreises, kein Durchschnitt.

Vorauss. U3-Versorgungsquoten im Kindergartenjahr 2022/23 (in %)
inkl. 655 Tagespflegeplätze

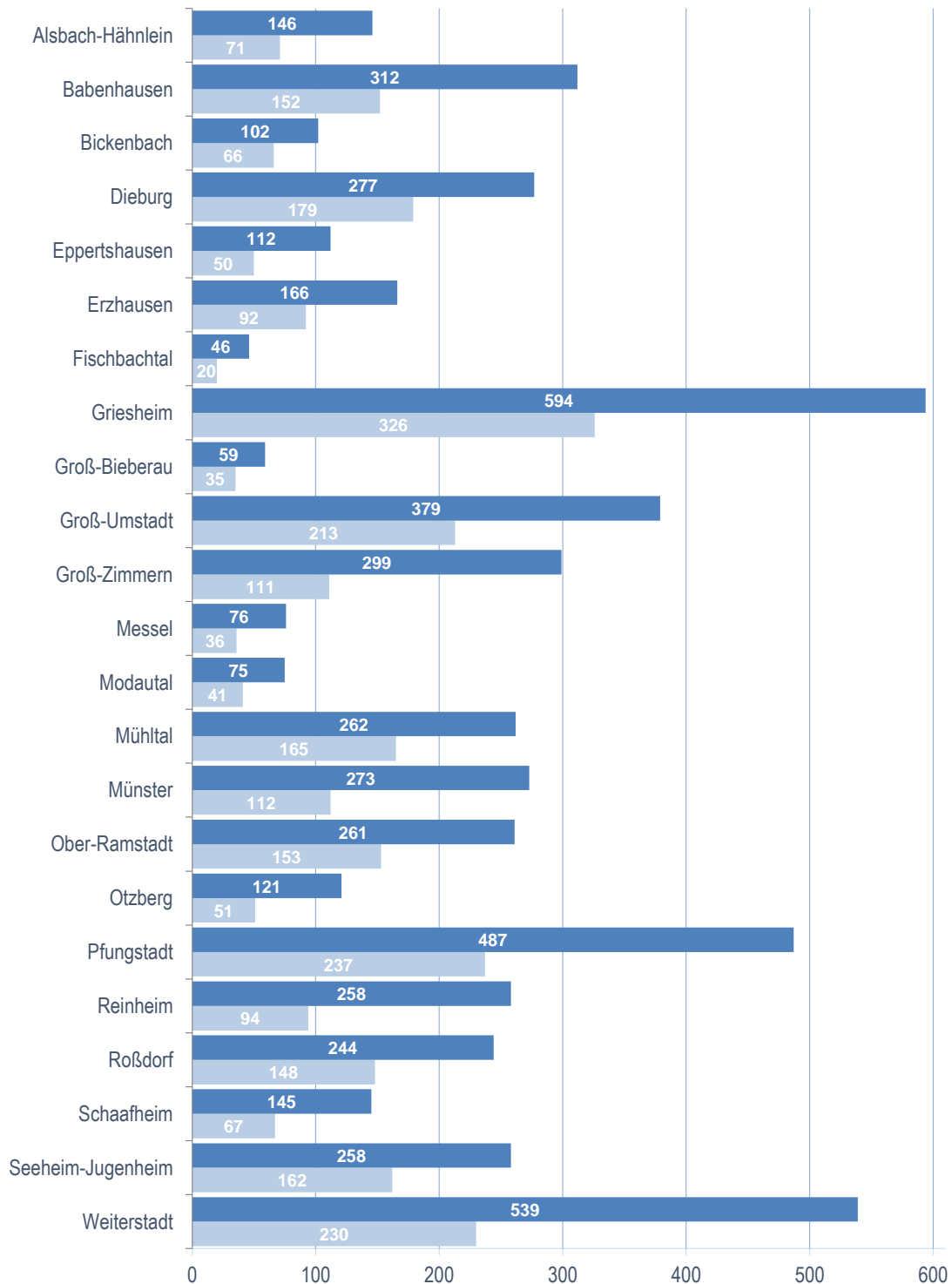


Leleseispiel: Im Kita-Jahr 2022/23 können in der Gemeinde Münster vorauss. 38,5% der U3-Kinder in Einrichtungen und 2,6% bei Tagespflegepersonen betreut werden. Damit würde Münster mit 41,1% unter dem Kreisdurchschnitt von 51,2% liegen.

■ vorauss. Versorgung in Einrichtungen in % ■ vorauss. Versorgung in Tagespflege in %

Abbildung 3 Voraussichtliche U3-Versorgungsquote

Vorauss. Anzahl der Kinder (2022/23) und nach Reduzierung zur Verfügung stehende Plätze am 1. März 2022 (absolut) für 1- und 2-Jährige; inkl. 655 Tagespflegeplätze

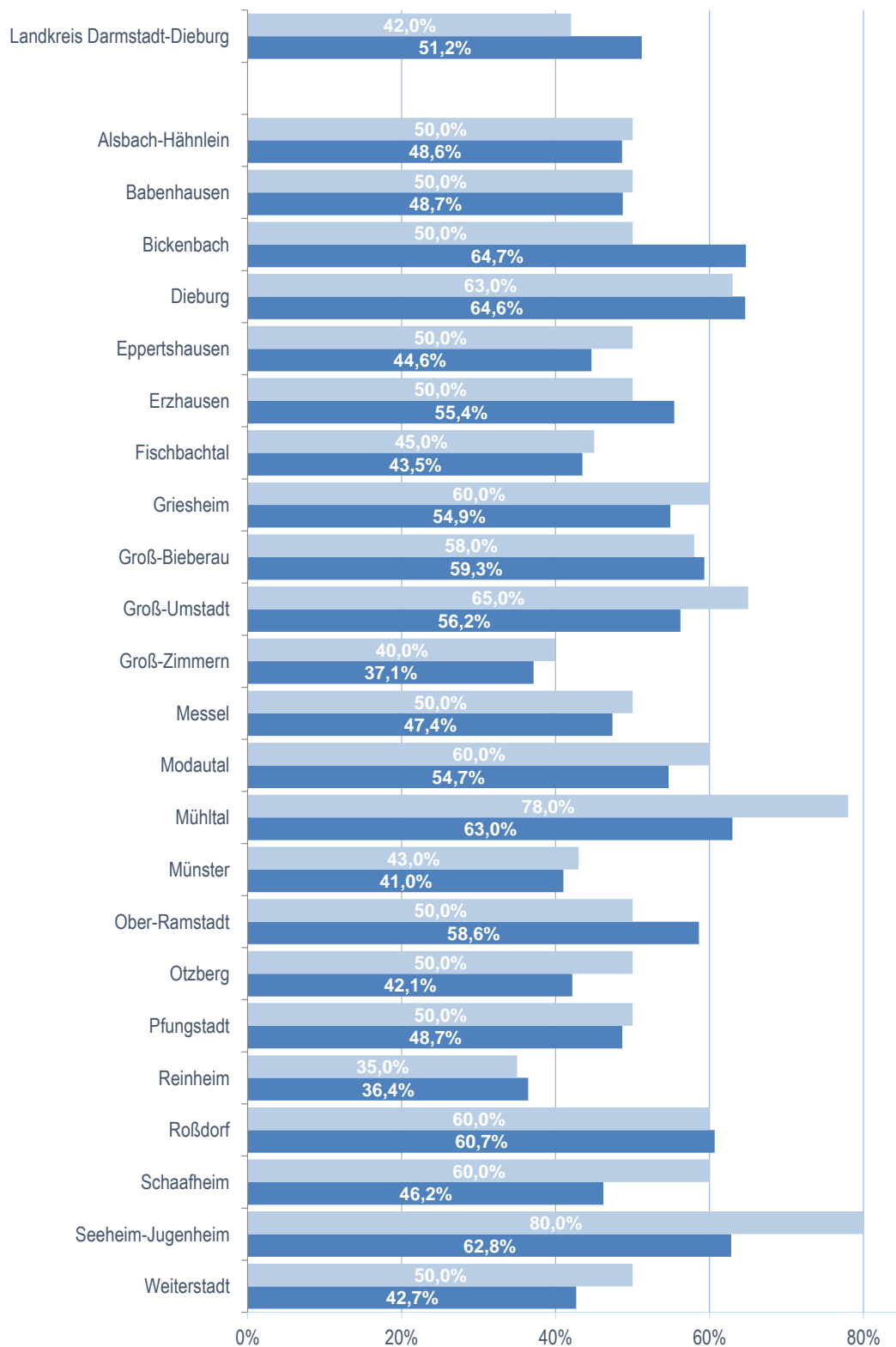


Lesebeispiel: In der Stadt Dieburg stehen im Kita-Jahr 2022/23 für vorauss. 277 U3-Kinder 179 Betreuungsplätze in Einrichtungen und bei Tagespflegepersonen zur Verfügung.

- vorauss. Anzahl der unter 3-Jährigen
- vorauss. zur Verfügung stehende Plätze (nach Reduzierung der Plätze durch Integrationsmaßnahmen)

Abbildung 4 Voraussichtliche Anzahl der Kinder und Plätze

Angestrebter und voraussichtlich erreichter Versorgungsgrad im Kita-Jahr 2022/23 (in %)
für 1- und 2-Jährige; inkl. 655 Tagespflegeplätze



Lesebeispiel: Der von der Gemeinde Messel im Kita-Jahr 2022/23 angestrebte U3-Versorgungsgrad von 50% wird mit 47,4% vorauss. nicht erreicht.

■ angestrebter Versorgungsgrad ■ vorauss. Versorgungsgrad (2022/23)

Abbildung 5 Angestrebter und voraussichtlich erreichter Versorgungsgrad

5. Versorgung im Ü3-Bereich

5.1 Versorgung im Ü3-Bereich im Kita-Jahr 2021/22

Kommune	1. Hj. '19, '18, '17, '16, 2. Hj. '15	Plätze lt. Betriebsleitergebnis	Integrations- maßnahmen	Plätze nach Reduzierung	Tagespflegeplätze Ü3	Plätze insgesamt	belegte Plätze	Versorgung Ü3 in %	angestrebter Versorgungsgrad
Alsbach-Hähnlein	349	325	4	305		305	285	87,4%	85%
Babenhäusen	725	696	17	629		629	619	86,8%	100%
Bickenbach	244	220	5	205		205	203	84,0%	95%
Dieburg	617	603	15	588		588	499	95,3%	95%
Eppertshausen	243	230	9	209		209	207	86,0%	95%
Erzhausen	325	345	3	330		330	288	101,5%	100%
Fischbachtal	111	95	4	90		90	90	81,1%	95%
Griesheim	1.161	1.141	21	1.048		1.048	995	90,3%	100%
Groß-Bieberau	168	195	7	174		174	136	103,6%	100%
Groß-Umstadt	771	679	22	620		620	620	80,4%	90%
Groß-Zimmern	630	670	25	601		601	540	95,4%	100%
Messel	179	185	8	172		172	157	96,1%	100%
Modautal	193	183		183		183	145	94,8%	95%
Mühltal	557	520	14	470	3	473	443	84,9%	90%
Münster	613	595	11	555		555	534	90,5%	98%
Ober-Ramstadt	612	555	8	522		522	477	85,3%	95%
Otzberg	249	245	3	230		230	227	92,4%	90%
Pfungstadt	1.057	1.050	24	954		954	883	90,3%	94%
Reinheim	628	600	13	568		568	508	90,4%	90%
Roßdorf	559	533	13	467		467	440	83,5%	95%
Schaafheim	296	279	6	266		266	254	89,9%	90%
Seeheim-Jugenheim	611	598	16	578		578	560	94,6%	100%
Weiterstadt	1.122	1.255	19	1.185		1.185	940	105,6%	95%
Gesamt	12.020	11.797	267	10.949	3	10.952	10.050	91,1%	95,1%

Tabelle 5 Versorgung im Ü3-Bereich (Quelle: Rückmeldungen zur Bedarfsplanung und Tagespflegestatistik [Stichtag: 1. März 2022]; ekom21 und Einwohnermeldeämter [Stichtag: 31. Dezember 2021])

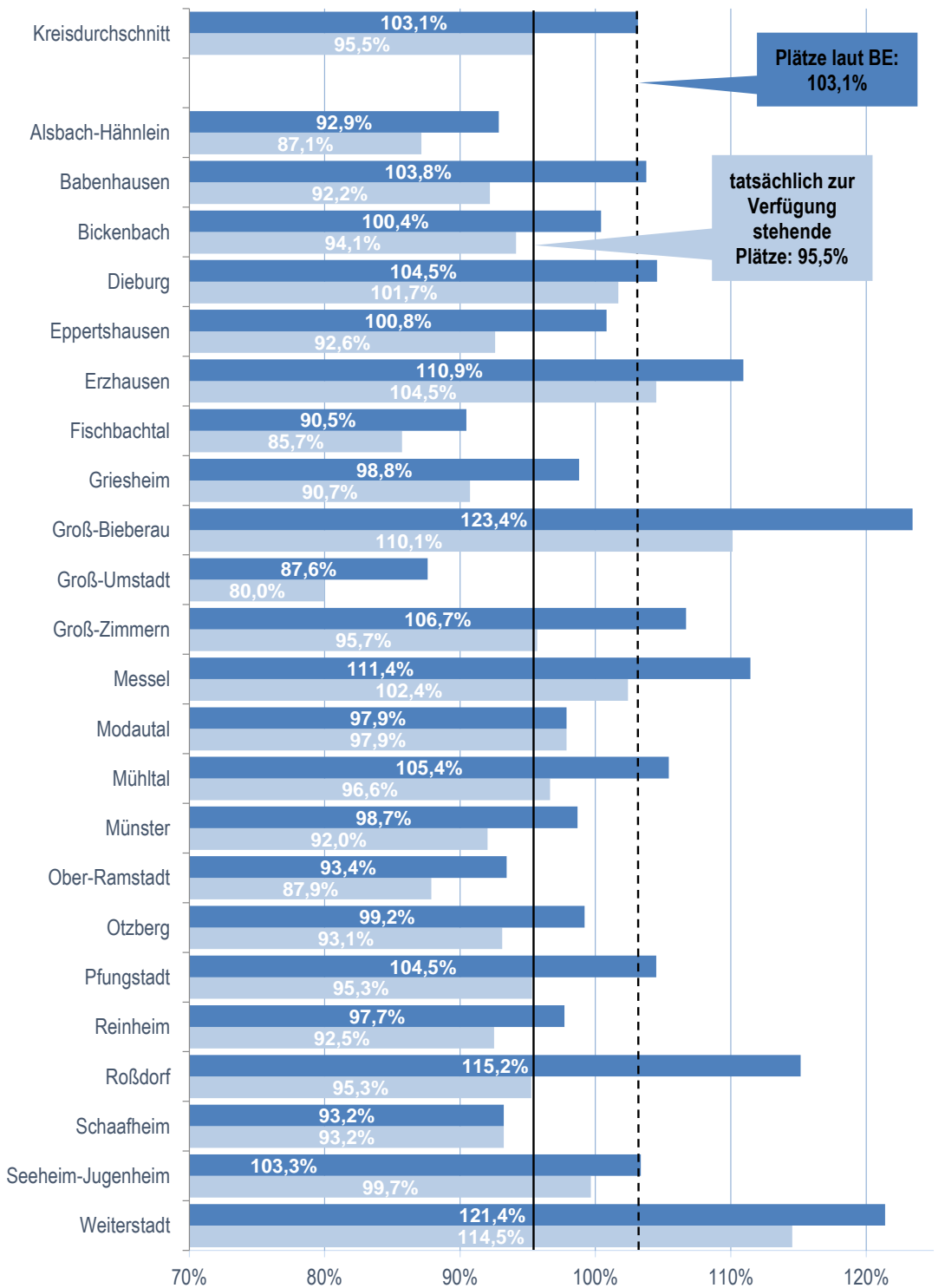
5.2 Prognosen: Voraussichtliche Versorgung im Ü3-Bereich im Kita-Jahr 2022/23 und 2023/24

Kommune	Kita-Jahr 2022/23					Kita-Jahr 2023/24				
	1. Hj. '20, '19, '18, '17, 2. Hj. '16 Plätze lt. Betriebsleiterlaubnis	Plätze insgesamt	Versorgung Ü3 in %	angestrebter Versorgungsgrad	1. Hj. '21, '20, '19, '18, 2. Hj. '17 Plätze lt. Betriebsleiterlaubnis	Plätze insgesamt	Versorgung Ü3 in %			
Alsbach-Hähnlein	350	325	305	87,1%	85,0%	333	325	305	91,6%	
Babenhäusen	718	745	662	92,2%	100,0%	704	745	672	95,5%	
Bickenbach	239	240	225	94,1%	95,0%	226	240	225	99,6%	
Dieburg	594	621	604	101,7%	95,0%	580	621	604	104,1%	
Eppertshausen	243	245	225	92,6%	100,0%	238	245	215	90,3%	
Erzhausen	311	345	325	104,5%	100,0%	317	345	325	102,5%	
Fischbachtal	105	95	90	85,7%	95,0%	98	95	90	91,8%	
Griesheim	1.155	1.141	1.048	90,7%	100,0%	1.166	1.141	1.048	89,9%	
Groß-Bieberau	158	195	174	110,1%	100,0%	146	195	174	119,2%	
Groß-Umstadt	775	679	620	80,0%	90,0%	775	704	645	83,2%	
Groß-Zimmern	628	670	601	95,7%	100,0%	624	670	601	96,3%	
Messel	166	185	170	102,4%	100,0%	158	185	170	107,6%	
Modautal	187	183	183	97,9%	95,0%	180	183	183	101,7%	
Mühltal	536	565	518	96,6%	100,0%	523	615	568	108,6%	
Münster	603	595	555	92,0%	98,0%	589	595	555	94,2%	
Ober-Ramstadt	594	555	522	87,9%	95,0%	570	555	522	91,6%	
Otzberg	247	245	230	93,1%	90,0%	248	245	230	92,7%	
Pfungstadt	1.048	1.095	999	95,3%	94,0%	1.034	1.095	999	96,6%	
Reinheim	614	600	568	92,5%	90,0%	585	600	568	97,1%	
Roßdorf	528	608	503	95,3%	95,0%	505	608	503	99,6%	
Schaafheim	295	275	275	93,2%	90,0%	299	275	275	92,0%	
Seeheim-Jugenheim	598	618	596	99,7%	100,0%	571	683	661	115,8%	
Weiterstadt	1.108	1.345	1.269	114,5%	95,0%	1.082	1.360	1.286	118,9%	
Gesamt	11.800	12.170	11.267	95,5%	95,7%	11.551	12.325	11.424	98,9%	

Tabelle 6 Versorgung im Ü3-Bereich | Prognose (Quelle: Rückmeldungen zur Bedarfsplanung und Tagespflegestatistik [Stichtag: 1. März 2022]; ekom21 und Einwohnermeldeämter [Stichtag: 31. Dezember 2021])

*Die Anzahl der Kinder enthält keine Daten zu zukünftigen Wanderungsbewegungen oder Geburtsjahrgangsstärken.

Vorauss. Anzahl der Plätze laut Betriebserlaubnis gesamt und nach Platzreduzierung durch Integrationsmaßnahmen im Kiga-Jahr 2022/23 (in %) für 3- bis 6-Jährige; inkl. 3 Tagespflegeplätze

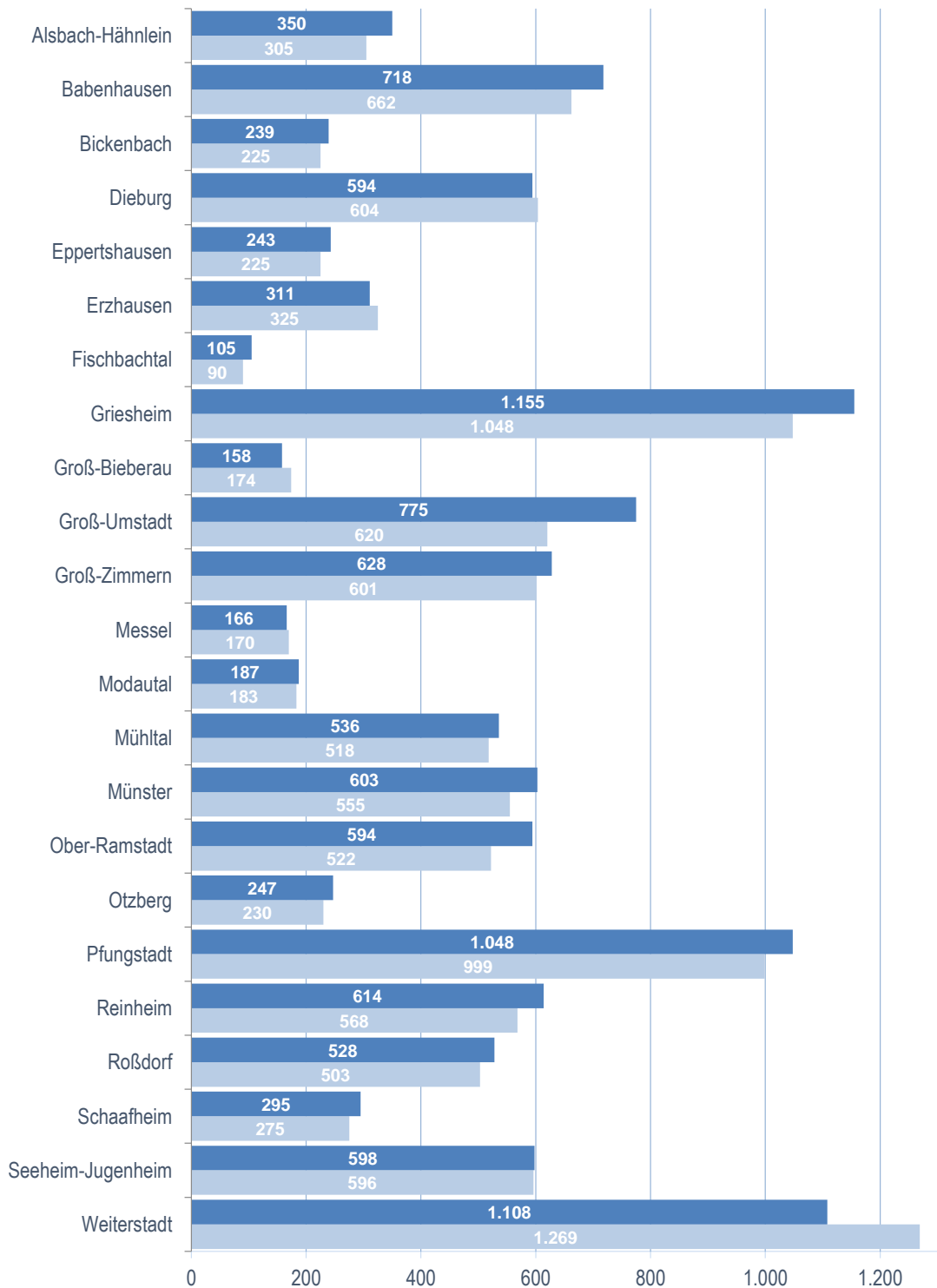


Lesebeispiel: Laut Betriebserlaubnis stehen der Gemeinde Fischbachtal für das Kita-Jahr 2022/23 für 90,5% der Ü3-Kinder Plätze zur Verfügung. Nach der Reduzierung durch Integrationsmaßnahmen stehen vorauss. für 85,7% der Ü3-Kinder Plätze zur Verfügung.

■ vorauss. Plätze laut Betriebserlaubnis in % ■ vorauss. zur Verfügung stehende Plätze in Bezug zu Kindern in %

Abbildung 6 Voraussichtliche Anzahl der laut Betriebserlaubnis und nach Platzreduzierung

Vorauss. Anzahl der Kinder (2022/23) und nach Reduzierung zur Verfügung stehende Plätze im Kita-Jahr 2022/23 (absolut) für 3- bis 6-Jährige; inkl. 3 Tagespflegeplätze



Lesbeispiel: In der Gemeinde Roßdorf stehen im Kita-Jahr 2022/23 vorauss. für 528 Ü3-Kinder 503 Betreuungsplätze in Einrichtungen und bei Tagespflegepersonen zur Verfügung.

- vorauss. Anzahl der 3- bis 6-Jährigen
- vorauss. zur Verfügung stehende Plätze (nach Reduzierung der Plätze durch Integrationsmaßnahmen)

Abbildung 7 Voraussichtliche Anzahl der Kinder und nach Reduzierung zur Verfügung stehende Plätze

Angestrebter und voraussichtlich erreichter Versorgungsgrad im Kita-Jahr 2022/23 (in %)
für 3- bis 6-Jährige; inkl. 3 Tagespflegeplätze

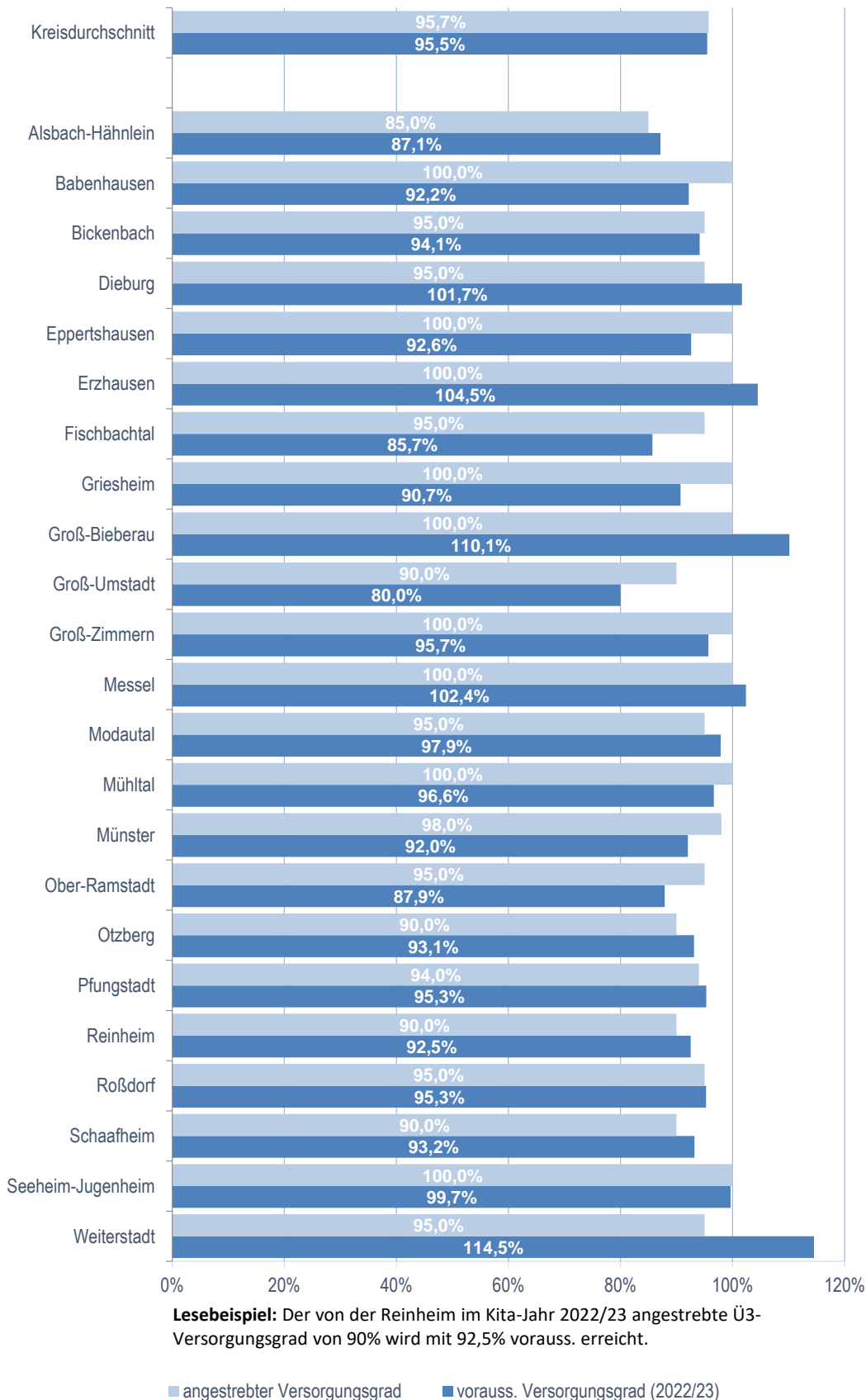
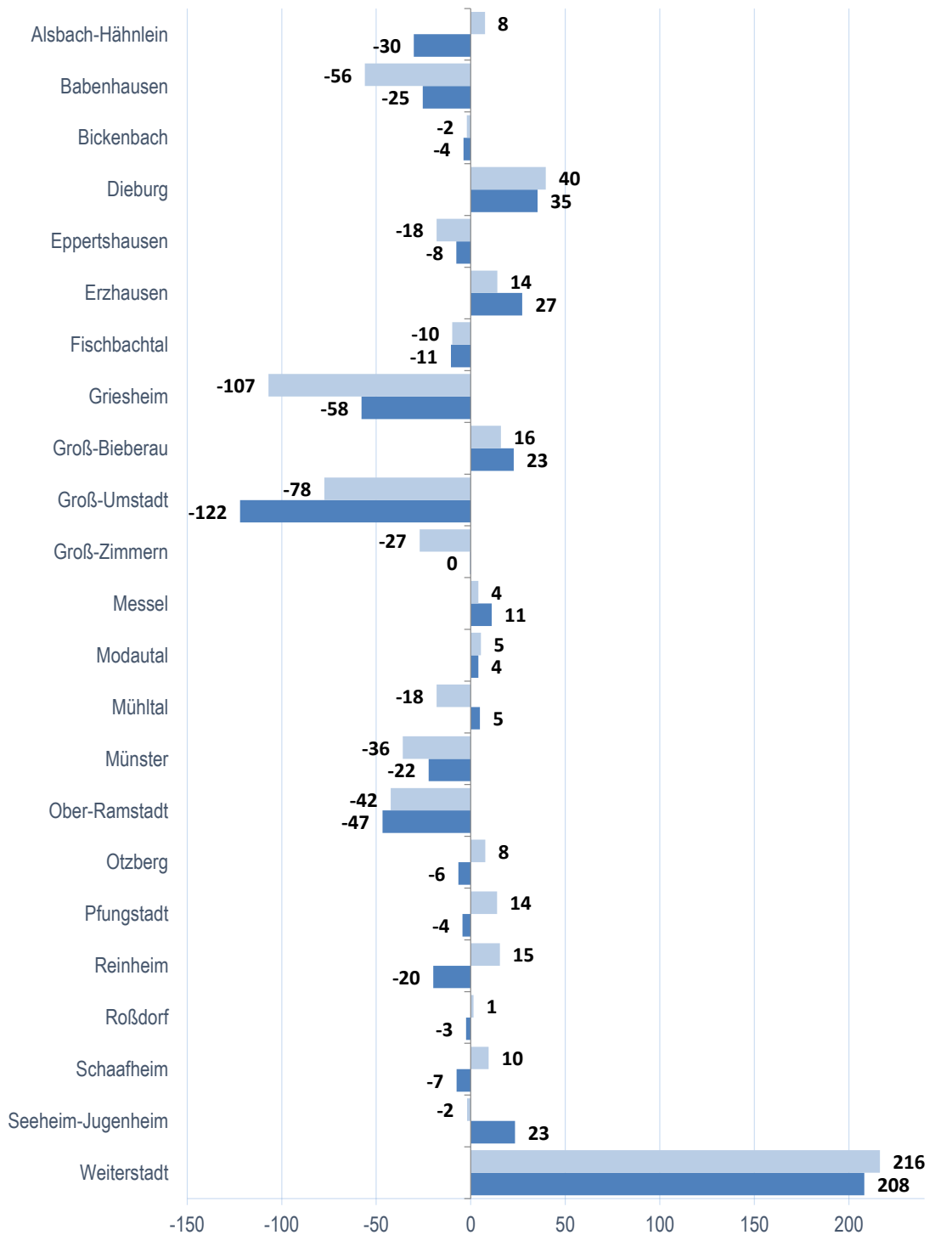


Abbildung 8 Angestrebter und voraussichtlich erreichter Versorgungsgrad

**Vorauss. fehlende / überhängende Plätze laut kommunalem Versorgungsziel
und durchschnittlich angestrebtem Ziel im Kreis (95,7%), März 2022
für 3- bis 6-Jährige**

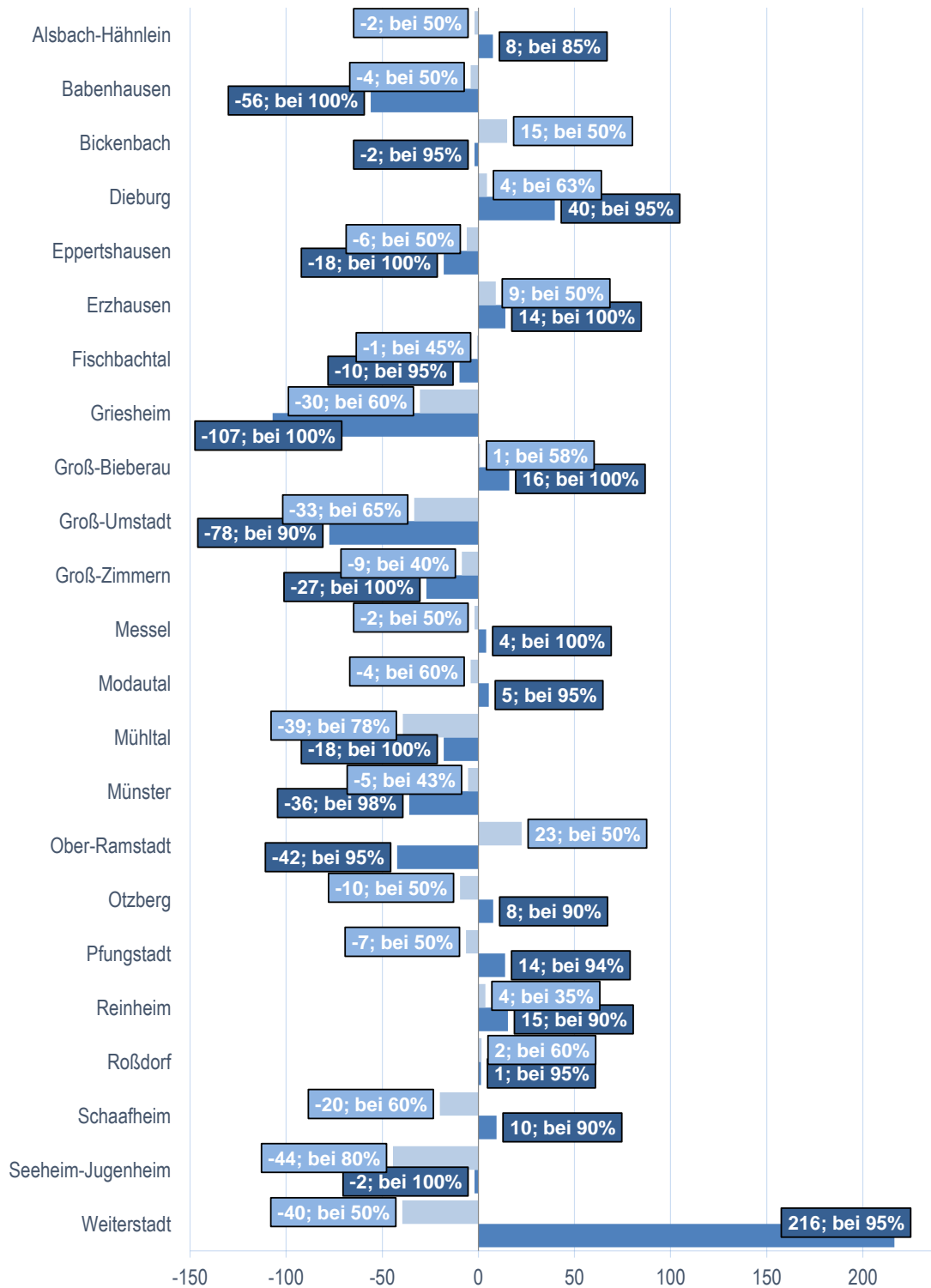


Lesebeispiel: Die Gemeinde Otzberg übertrifft im Kita-Jahr 2022/23 ihr angestrebtes Versorgungsziel vorauss. um 8 Plätze. Zum Erreichen des durchschnittlich angestrebten Versorgungsziels aller Kreiskommunen fehlen der Gemeinde vorauss. 6 Plätze.

- vorauss. fehlende/überhängende Plätze für 3- bis 6-Jährige bei kommunalen Versorgungsziel
- vorauss. fehlende/überhängende Plätze für 3- bis 6-Jährige bei dem von den Kreiskommunen durchschnittlich angestrebten Versorgungsziel von 95,7%

Abbildung 9 Voraussichtlich fehlende/überhängende Plätze

Vorauss. fehlende / überhängende Plätze laut der angestrebten kommunalen Versorgungsziele, März 2022
für 1- und 2-Jährige sowie für 3- bis 6-Jährige



Lesebeispiel: Die Stadt Ober-Ramstadt übertrifft im Kita-Jahr 2022/23 vorauss. ihren angestrebten 50%-Versorgungsgrad im U3-Bereich um 23 Plätze. Zum angestrebten 95%-Versorgungsgrades im Ü3-Bereich fehlen dahingegen vorauss. 42 Plätze.

- vorauss. fehlende/überhängende Plätze für 1- und 2-Jährige
- vorauss. fehlende/überhängende Plätze für 3- bis 6-Jährige

Abbildung 10 Voraussichtlich fehlende/überhängende Plätze laut kommunalem Versorgungsziel

6. Pädagogisches Personal in der Kindertagesbetreuung

Das nachfolgende Kapitel gibt einen quantitativen Einblick zu dem pädagogischen Personal im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Zunächst wird die Entwicklung der Anzahl des pädagogischen Personals, sowie die Alters- und Geschlechterstruktur der letzten drei Jahre aufgezeigt. Anschließend wird mit Hilfe einer empirischen Analyse ein Blick in die Zukunft geworfen.

6.1 Pädagogisches Personal in Kindertageseinrichtungen⁴

In Kindertageseinrichtungen im Landkreis Darmstadt-Dieburg arbeitet eine Vielzahl an Personen, die dafür sorgen, dass die Kinder in ihrer Betreuung bestmöglich gefördert werden. Sie unterstützen die Kinder beim Erlernen von Fähigkeiten und Kompetenzen. In der quantitativen Auswertung von Daten zum pädagogischen Personal im Landkreis werden verschiedene Aspekte der Zusammensetzung des Personals in den Kindertageseinrichtungen untersucht. Dazu gehören die Anzahl, die Verteilung der Wochenarbeitszeit, die Altersverteilung sowie das Geschlechterverhältnis. Dafür wurden Daten des Hessischen Statistischen Landesamtes (HSL) aus den Jahren 2020 bis 2022 aufbereitet.

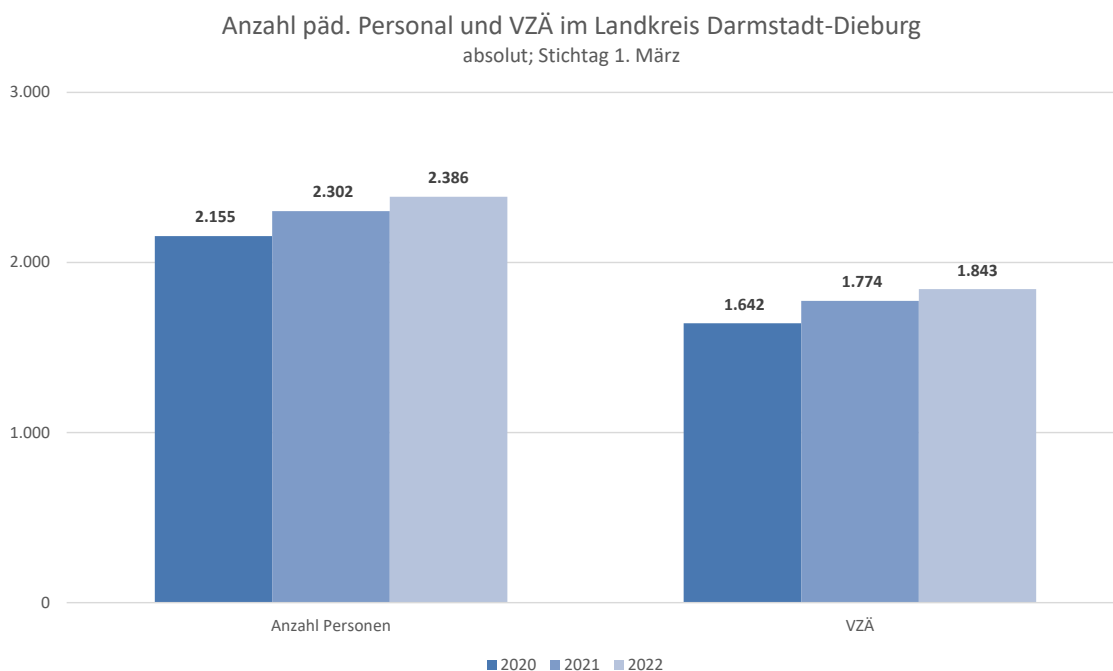


Abbildung 11 Anzahl pädagogisches Personal und VZÄ

⁴ Grundlage für die Auswertung ist der Statistische Bericht, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege in Hessen des Hessischen Statistischen Landesamtes (HSL) aus den Jahren 2020 bis 2022. Die Daten werden vergleichbar zu den weiteren Daten des Berichts Kindertagesbetreuung – Versorgung und Prognose zum Stichtag 1. März erhoben. Zum pädagogischen Personal zählen laut HSL die Gruppenleitungen, die Zweit- bzw. Ergänzungskräfte (Hilfskräfte), gruppenübergreifend tätiges Personal und Personal zur Förderung von Kindern mit (drohender) Behinderung. Nicht berücksichtigt wurde Leitungs- und Verwaltungspersonal.

Die Anzahl des pädagogischen Personals ist im betrachteten Zeitraum von 2.155 auf 2.386 Personen gewachsen, was einem Anstieg von 10,7% entspricht (siehe Abbildung 11).

Bei der Wochenarbeitszeit ist die Anzahl der Personen mit 32 Wochenstunden und mehr stärker angestiegen als die Anzahl der Personen mit bis unter 32 Wochenstunden. Die Anzahl der Personen, die 32 Wochenstunden und mehr arbeiten, ist von 883 auf 1.034 um 17,1% angestiegen. Der Anstieg der Personen mit bis unter 32 Wochenstunden beträgt von 1.272 auf 1.352 lediglich 6,3%. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit ist im betrachteten Zeitraum von 29,7 auf 30,1 Stunden gestiegen. Dabei wurde eine Regelarbeitszeit von 39 Stunden pro Woche zugrunde gelegt.

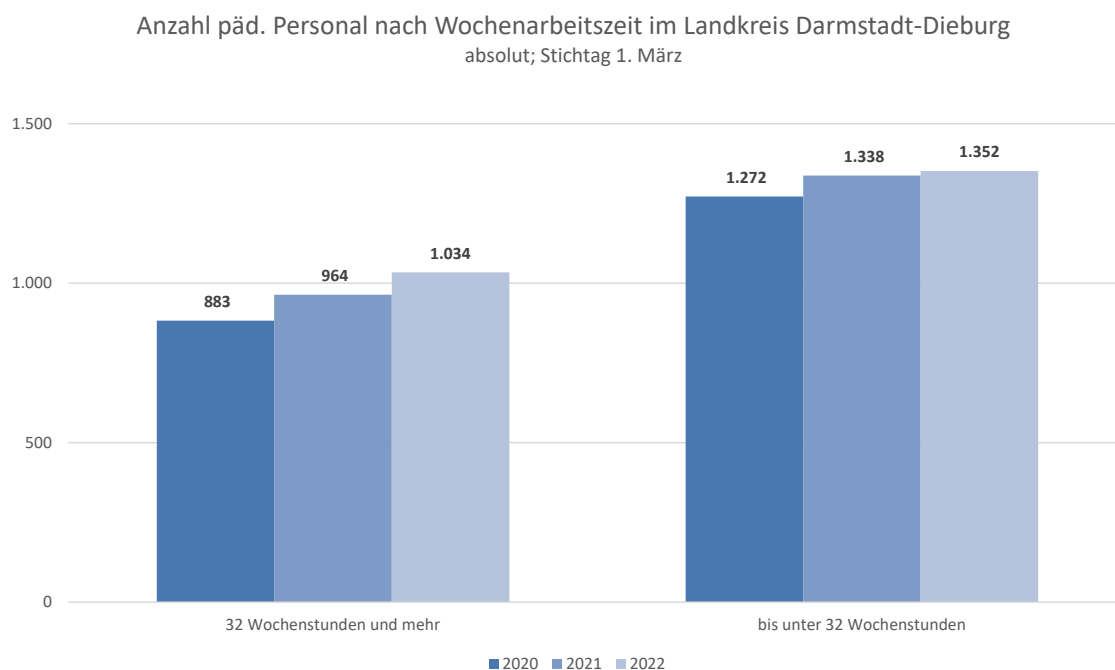


Abbildung 12 Anzahl pädagogisches Personal nach Wochenarbeitszeit

Altersstruktur und Geschlechterverhältnis

Die Grafiken zu der Altersstruktur des pädagogischen Personals legen den Fokus auf die Altersgruppen bis unter 35 Jahre sowie 55 Jahre und älter. Diese umfassen auf der einen Seite junge und ggf. noch unerfahrene Personen und auf der anderen Seite erfahrene Personen, die dem Arbeitsmarkt im Verlauf der nächsten Jahre nicht mehr zur Verfügung stehen. In den beiden Altersgruppen bis unter 35 Jahre ist jeweils ein deutlicher Anstieg festzustellen. Insbesondere zwischen 2020 und 2021 sind diese Altersgruppen gewachsen. Insgesamt ist die Altersgruppe der unter 25-Jährigen von 296 auf 396 angewachsen, was einem Anstieg von fast 34% entspricht. Die Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen ist im gleichen Zeitraum von 470 auf 561 angewachsen, was einen Anstieg von über 19% bedeutet. Vergleichsweise gering ist der Anstieg in der Altersgruppe 55 Jahre und älter. Hier entspricht ein Wachstum von 390 auf 402 einem Anstieg von knapp über 3%.

Anzahl des pädagog. Personals mit **Fokus** auf die Altersgruppen unter 25 Jahre, 25 bis unter 35 Jahre und 55 Jahre und älter im Landkreis Darmstadt-Dieburg absolut; Stichtag 1. März; Auswahl

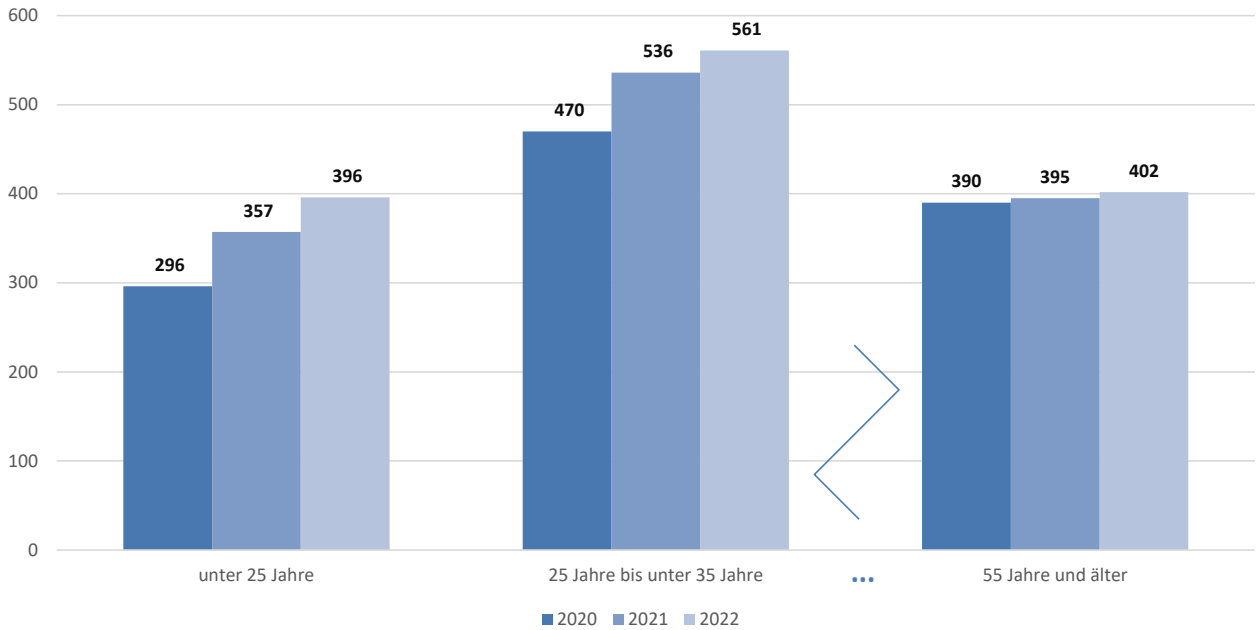


Abbildung 13 Anzahl pädagogisches Personal nach Altersgruppe

Abbildung 14 zeigt einen Anstieg des Anteils der beiden jüngeren Altersgruppen an der Gesamtzahl des pädagogischen Personals zwischen 2020 und 2022 von 13,7% auf 16,6% bzw. von 21,8% auf 23,5%. Dahingegen sinkt der Anteil des Personals in der Altersgruppe 55 Jahre und älter von 18,1% auf 16,8%. Dies spiegelt sich in einem Absinken des Durchschnittsalters des pädagogischen Personals im Landkreis Darmstadt-Dieburg wider.

Anteil des pädagog. Personals mit **Fokus** auf die Altersgruppen unter 25 Jahre, 25 bis unter 35 Jahre und 55 Jahre und älter im Landkreis Darmstadt-Dieburg Anteil; Stichtag 1. März; Auswahl

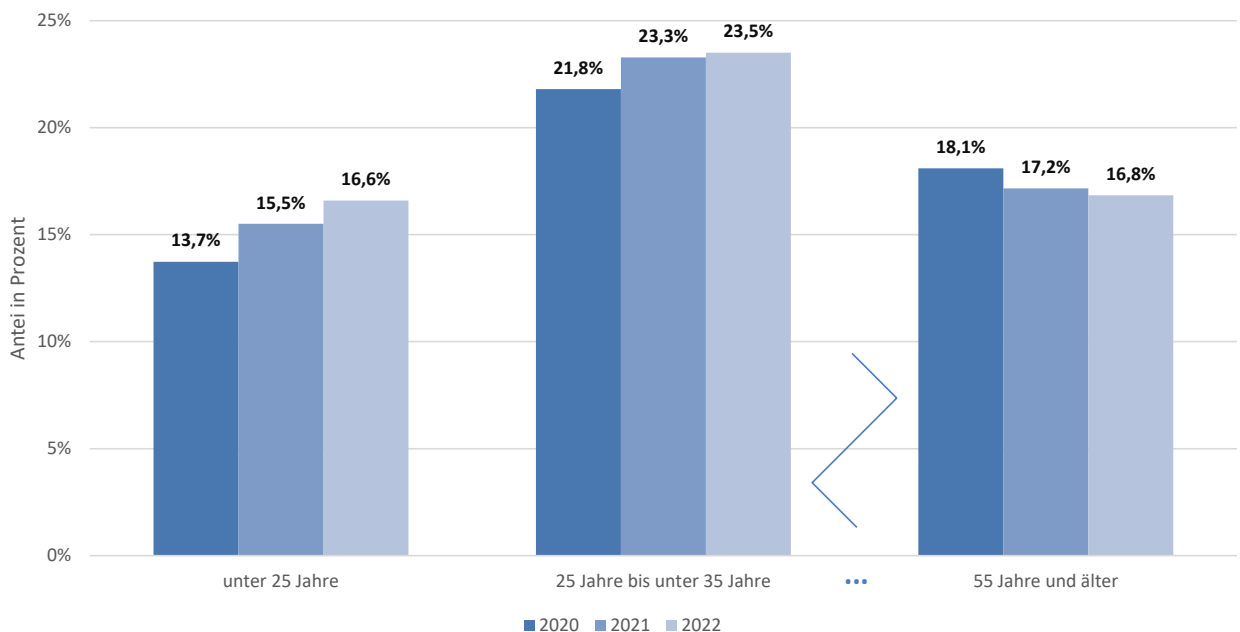


Abbildung 14 Anteil pädagogisches Personal nach Wochenarbeitszeit

2020 lag das Durchschnittsalter noch bei 41,3 Jahren, wonach es 2021 auf 40,5 und 2022 auf 40,2 Jahre abgesunken ist.

Das Geschlechterverhältnis insgesamt ist deutlich zugunsten des weiblichen Personals ausgeprägt. 2022 kamen auf 2.207 Kolleginnen 179 männliche Kollegen. Der Anteil des männlichen Personals steigt in dem Zeitraum von 2020 auf 2022 jedoch konstant an. Während der Anteil 2020 noch bei 6,0% lag, stieg dieser 2021 auf 7,0% und 2022 auf 8,1% an.

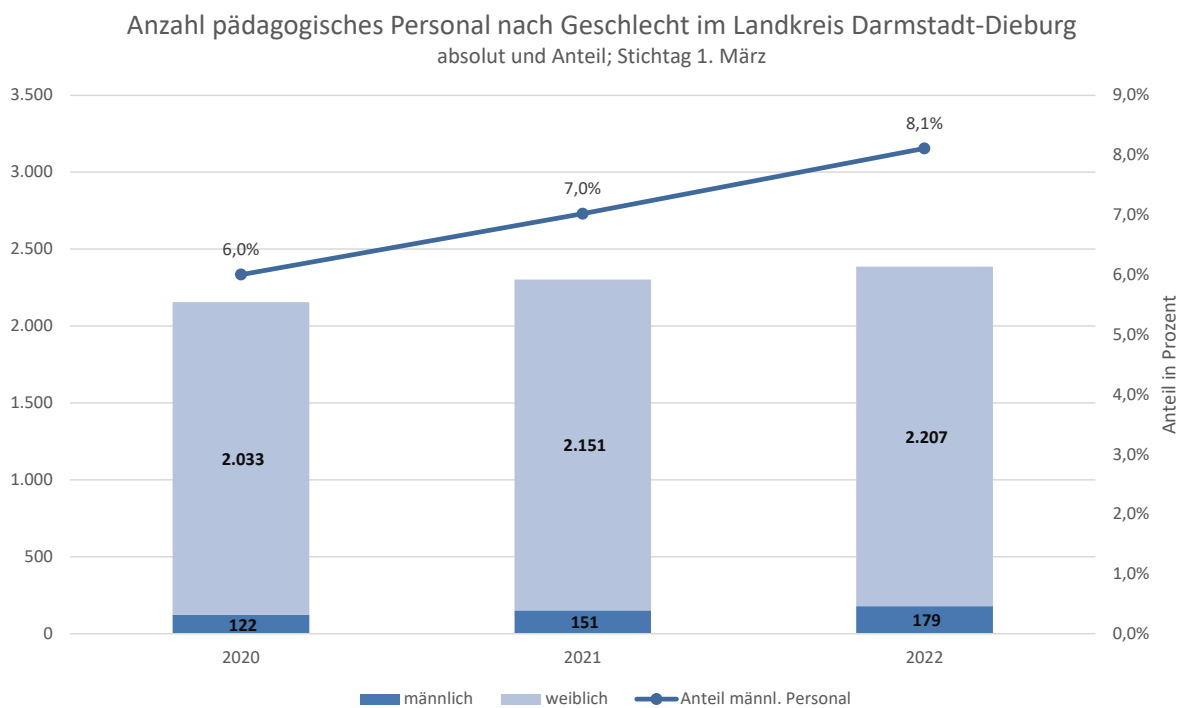


Abbildung 15 Anzahl pädagogisches Personal nach Geschlecht

Mit den vorangegangenen Auswertungen wird ein erster Einblick in den Bereich des pädagogischen Personals im Landkreis Darmstadt-Dieburg gegeben. Als größtes Teilgebiet stellt sich weiterhin der Fachkräftemangel dar, mit dem sich alle Städte und Gemeinden auseinandersetzen müssen. In der nachfolgenden Prognose werden mögliche Entwicklungen des Bedarfs an pädagogischem Personals für die Kindertagesbetreuung im Landkreis Darmstadt-Dieburg bis 2031 aufgeführt.

6.2 Bedarfsprognose an pädagogischem Personal im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Die Prognose basiert auf verschiedenen Analysen, Daten und Trends. Die getroffenen Annahmen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sind mit Unsicherheiten und unvorhersehbare Faktoren verbunden.⁵

⁵ Bestätigung finden die Rückschlüssen der nachfolgend beschriebenen Prognose in verschiedenen Studien, die zu vergleichbaren Ergebnisse kommen. Vgl. Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur: Arbeitsmarkt- und Berufsprognosen für Hessen und seine Regionen bis 2028. Regionaldossier Kreis Darmstadt-Dieburg, Ausgangslage - Prognoseergebnisse - Handlungsansätze, Frankfurt am Main, Januar 2023.

Der Bedarf an pädagogischem Personal wird über den Zusatz- und Ersatzbedarf prognostiziert. Für den Zusatzbedarf werden die Entwicklung (Zunahme bzw. Abnahme) der U3- und Ü3-Bevölkerungsgruppen sowie die Elternbedarfe betrachtet. Die Elternbedarfe geben Auskunft über den Anteil der Eltern, die einen Betreuungsbedarf für ihr Kind haben. Der Ersatzbedarf bezieht Renteneintritte und sonstige Austritte aus dem Berufsfeld Kindertagesbetreuung ein.

Die Elternbedarfe beziehen sich auf den jährlichen Kinderbetreuungsreport des Deutschen Jugendinstituts (DJI).⁶ Bei der Bevölkerungsprognose werden zwei Varianten des Bevölkerungsmodells⁷ hinzugezogen, die sich in der weiteren Entwicklung der Wanderungsbewegungen in den Landkreis Darmstadt-Dieburg unterscheiden. Bei ausklingende Wanderungsbewegungen sinkt die Anzahl der Kinder stärker ab. Dahingegen sinkt die Anzahl der Kinder bei konstanten Wanderungsbewegungen weniger stark.

Es wurden vier Szenarien berechnet, die sich in den Faktoren Elternbedarfe und Bevölkerungsprognose unterscheiden:

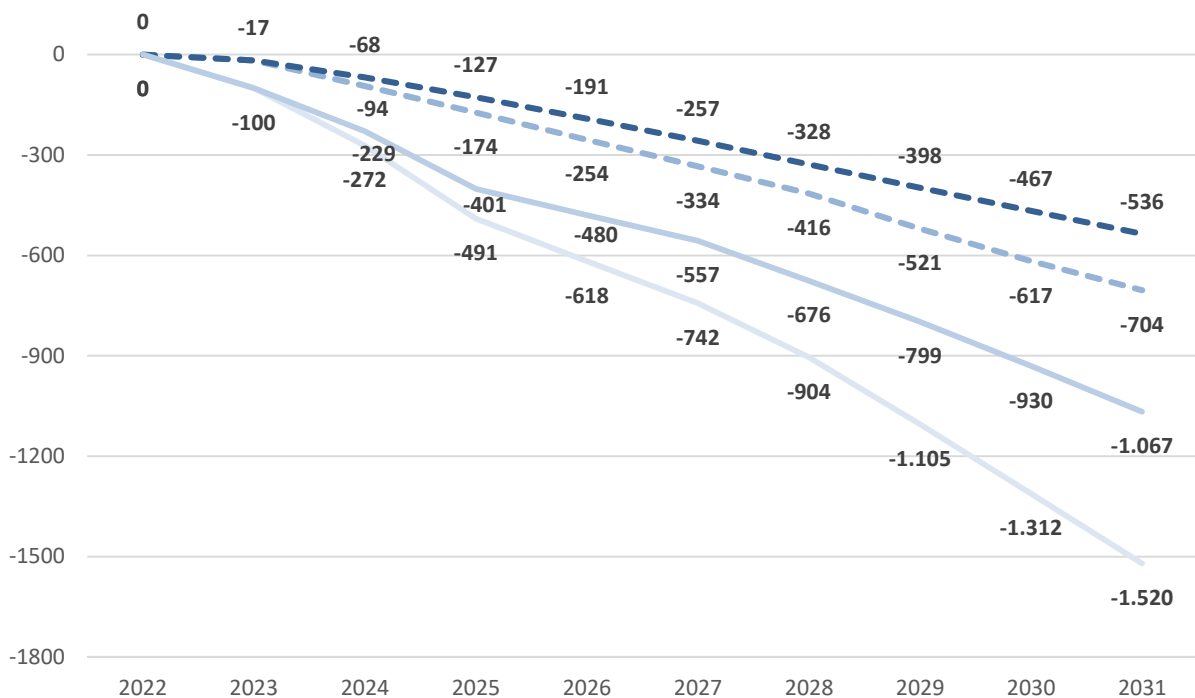
- Szenario 1: Elternbedarfe steigen bis 2028 stark an, danach konstant; ausklingende Wanderungsbewegungen
- Szenario 2: Elternbedarfe steigen bis 2031 konstant an; ausklingende Wanderungsbewegungen
- Szenario 3: Elternbedarfe steigen bis 2028 stark an, danach konstant; konstante Wanderungsbewegungen
- Szenario 4: Elternbedarfe steigen bis 2031 konstant an; konstante Wanderungsbewegungen

Abbildung 16 zeigt die erwartbare Entwicklung der U3- und Ü3-Bevölkerungsgruppen ab 2022. Je nach Annahme zu den zukünftigen Wanderungsbewegungen, ergeben sich bis zum Jahr 2031 unterschiedliche Abweichungen. Diese Abweichungen wurden aufsummiert. Beispielhaft bedeutet dies bei ausklingenden Wanderungsbewegungen eine Verkleinerung des Ü3-Bereichs zwischen 2022 und 2031 um 1.520 Kinder.

⁶ Vgl. Deutsches Jugendinstitut: Der Betreuungsbedarf bei U3- und U6-Kindern. DJI-Kinderbetreuungsreport 2022, München, Februar 2023, S. 16 ff.

⁷ Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lag das Bevölkerungsmodell mit dem Basisjahr 2021 vor. Für die Prognose in diesem Bericht werden die Bevölkerungszahlen aus dem Jahr 2022 in Bezug zu den voraussichtlichen prozentualen Veränderungen des Bevölkerungsmodells gesetzt. Die ekom21 liefert die Basisdaten des Bevölkerungsmodells. Diese können von den Bevölkerungsprognosedaten des Hessischen Statistischen Landesamtes abweichen.

Erwartbare Veränderung der Altersgruppen U3 (2 Jahrgänge)
und Ü3 (4 Jahrgänge) im Landkreis Darmstadt-Dieburg
aufsummiert ab 2022 bis 2031; Grundlage Bevölkerungsmodell (Basisjahr 2021)



Lesebeispiel: Die Bevölkerung im Ü3-Bereich sinkt bei ausklingenden Wanderungen bis zum Jahr 2031 um 1.520 Kinder im Vergleich zu 2022.

--- U3 ausklingende Wanderungen — Ü3 ausklingende Wanderungen
--- U3 konstante Wanderungen — Ü3 konstante Wanderungen

Abbildung 16 Erwartbare Veränderung der Altersgruppen

Die Elternbedarfe im U3-Bereich liegen laut DJI 2022 bei 59% für Einjährige und 78% für Zweijährige. Für die beiden U3-Jahrgänge in dieser Prognose wurde daraus resultierend ein durchschnittlicher Betreuungsbedarf von knapp 69% zugrunde gelegt. Für den Ü3-Bereich wird mit einem Elternbedarf von 96% kalkuliert. Diese Werte werden in der Prognose – je nach Szenario – schrittweise bis 2028 bzw. 2031 erreicht. Ausgangslage ist der Versorgungsgrad aus dem Jahr 2022 im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Zusatzbedarf

Für die Berechnung des Zusatzbedarfs an Personal bis 2031 wurden die oben aufgeführten Bevölkerungsentwicklung sowie die Elternbedarfe einbezogen. Die Platzbedarfe, die aus der Anzahl an Kindern sowie den Elternbedarfen berechnet wurden, sind anschließend in zusätzlich benötigte Gruppen umgerechnet worden. Für den U3-Bereich wurde dabei von 12 Plätzen und im Ü3 von 25 Plätzen ausgegangen. Die Anzahl der Gruppen wurde anschließend für den U3-Bereich mit 3 Vollzeitäquivalenten und im Ü3-Bereich mit 2,5 Vollzeitäquivalenten multipliziert. Dabei wurde von einer durchschnittlichen Betreuungszeit von 42,5

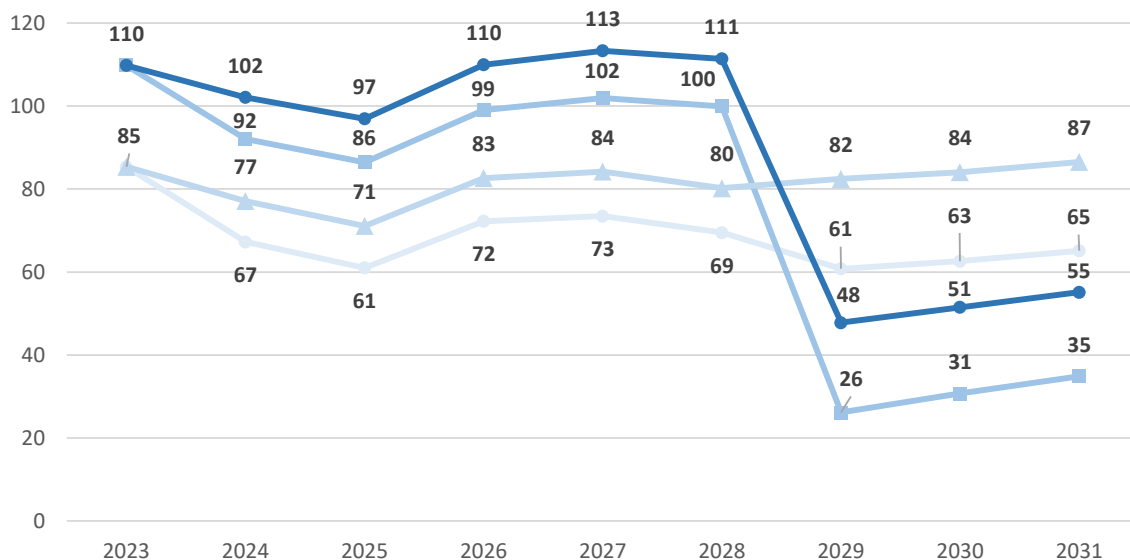
Wochenstunden ausgegangen. Daraus ergibt sich der Bedarf an Vollzeitäquivalenten. Zwischen 2020 und 2022 wurde ein Vollzeitäquivalent durchschnittlich mit 1,3 Personen besetzt. Mithilfe dieses Umrechnungsfaktors berechnet sich der zusätzliche Personalbedarf.

Ersatzbedarf

Der Ersatzbedarf bezieht eine Schätzung der durchschnittlichen altersbedingten Abgänge aus dem Berufsfeld pro Jahr ein. Demnach verlassen 1,85% der Gesamtbeschäftigten pro Jahr altersbedingt das Berufsfeld der Kindertagesbetreuung im Landkreis Darmstadt-Dieburg.⁸ Erweitert wird die Schätzung um nicht-altersbedingte Abgänge in Höhe von 0,3% der Gesamtbeschäftigten.⁹

Zusatz- und Ersatzbedarf an pädagogischem Personal pro Jahr im Landkreis Darmstadt-Dieburg 2023 bis 2031

eigene Berechnung; Ausgangsjahr 2022



Lesebeispiel: In Szenario 2 und 4 wären im Jahr 2023 110 zusätzliche Personen nötig, um den Bedarf nach Plätzen in der Kindertagesbetreuung zu decken.

— Bedarf Szenario 1 — Bedarf Szenario 2 — Bedarf Szenario 3 — Bedarf Szenario 4

Abbildung 17 Zusammenstellung Bedarf nach Szenario 1 – 4 zwischen 2022 bis 2031

⁸ Dieser Wert bezieht sich auf die Jahre 2020 bis 2022. Für den beobachteten Zeitraum wurde ab dem 62. Lebensjahr ein Anstieg der Abgänge festgestellt. Zu beachten ist, dass in dem Prognosezeitraum bis 2031 vergleichsweise starke Bevölkerungsjahrgänge in den Altersbereich für einen Renteneintritt vorrücken. Dies betrifft die Jahrgänge 1965 und folgende, die ab 2027 das 62. Lebensjahr erreichen. Dadurch könnten die altersbedingten Abgänge einen größeren Anteil einnehmen. Datengrundlage ist eine Auswertung der Kinder- und Jugendhilfestatistik Teil III.1, des Hessischen Statistischen Landesamtes.

⁹ Vgl. Catherine Tiedemann, Dr. Matthias Schilling: Fachkräftebedarf in der Kindertagesbetreuung in Hessen 2019 bis 2030. Empirische Analysen und Modellrechnungen zum Personalbedarf und zur Personaldeckung in der Kindertagesbetreuung in den Jugendamtsbezirken in Hessen, Dortmund, 2020, S. 17.

Abbildung 17 zeigt die Summe des Zusatz- und Ersatzbedarfs an pädagogischem Personal bis zum Jahr 2031 auf. In den Szenarien 2 und 4 sinkt der jährliche Bedarf ab 2028 aufgrund der dann erreichten Elternbedarfe. Auffällig ist, dass alle Szenarien trotz prognostiziertem Absinken der Kinderanzahl einen vorhandenen Bedarf zeigen. Grund dafür sind die weiter steigenden Betreuungsbedarfe der Eltern für ihre Kinder, insbesondere im U3-Bereich.

Szenario 1 (Elternbedarfe bis 2031, ausklingende Wanderungen) weist bis 2028 den geringsten zusätzlichen Bedarf an pädagogischem Personal pro Jahr aus, in Szenario 4 (Elternbedarfe bis 2028, konstante Wanderungen) ist dieser bis dahin am größten. Die Szenarien 2 und 3 verlaufen bis 2028 im dazwischenliegenden Korridor. Nachdem die Elternbedarfe in den Szenarien 2 und 4 2028 erreicht wurden, sinkt der jährliche Bedarf an zusätzlichem pädagogischem Personal ab. Die Bedarfe in den Szenarien 1 und 3 bleiben im betrachteten Zeitraum konstant.

Der Einbezug der Kapazitäten der Personaldeckung, etwa durch die Ausbildungszahlen der Fachschule im Landkreis, wird als weiterer Schritt angestrebt. Derzeit konnte nur eine Auskunft über die generellen Ausbildungszahlen erhalten werden. Spezifische Auskünfte zu Übergängen in eine Kindertageseinrichtung im Landkreis konnten nicht jedoch bezogen werden. In diesem Kontext wird eine Strategieentwicklung mit Fachschulen und Trägern angestrebt, um zukünftig den in den Landkreis einfließenden Anteil der Ausbildungskapazität abschätzen zu können und nutzen. Festzuhalten ist, dass für die entsprechenden Absolvent*innen nicht nur die Arbeit in Kindertageseinrichtungen in Frage kommt. Weitere mögliche Berufsfelder können beispielsweise in der Kinder- und Jugendhilfe oder in der Schule verortet sein.

Perspektive

Während sich der Ü3-Bereich im Verlauf der Prognose verkleinert, wird für den U3-Bereich mit einem weiter wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen gerechnet. Ausgelöst durch demografische Veränderungen und steigende Elternbedarfe wäre in der Theorie ein Wechsel des pädagogischen Personals aus dem Ü3-Bereich in den U3-Bereich denkbar. Über die praktische Umsetzung lassen sich derzeit keine Aussagen treffen.

Zu bedenken ist, dass auch in umliegenden Landkreisen und Städten ein Fachkräftemangel herrscht. Der Konkurrenzdruck ist sehr groß. Auch könnten Teile der Ausbildungskapazität in andere Bereiche (zum Beispiel Kinder- und Jugendhilfe oder Schule) einfließen, die ebenfalls einen wachsenden Bedarf an pädagogischem Personal ausweisen.

7. Ausblick

Entwicklung der Versorgungsquote

Die stark anwachsende Versorgungsquote, die sich in den letztjährigen Prognosedaten bereits angedeutet hat, wurde in diesem Jahr bestätigt. Auch die aktuellen Prognosedaten weisen in einigen Städten und Gemeinden auf eine weiter anwachsende Versorgungsquote bis zum Kita-Jahr 2023/24 hin¹⁰. Diese Entwicklung kann zum einen auf den geplanten Platzausbau zurückgeführt werden und zum anderen auf die sinkende Anzahl an Kindern. Zuletzt Genanntes gilt insbesondere für den Bereich der unter Dreijährigen.

Jedoch ist auch an dieser Stelle auf die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine hinzuweisen. Seit März 2022 wurde im Landkreis Darmstadt-Dieburg eine große Zahl an Menschen aus der Ukraine aufgenommen, darunter ein hoher Anteil an Kindern im Kindergartenalter. Dies kann sich auf die derzeit steigende Versorgungsquote auswirken.

Der landkreisweit angestrebte 42%-Versorgungsgrad (KA-Beschluss von 2012) bei den unter Dreijährigen konnte mit 48,8% übertroffen werden. Durchschnittlich wurde aus den Städten und Gemeinden ein angestrebter U3-Versorgungsgrad von 53,3% rückgemeldet. Im Ü3-Bereich lag dieser bei 95,1%. Zum Erreichen dieser Werte fehlten zum Stichtag 1. März 2022 auf den gesamten Landkreis Darmstadt-Dieburg bezogen 294 Plätze (Prognose für 2023: 198 fehlende Plätze) im U3-Bereich und 506 Plätze (Prognose für 2023: 45¹¹ fehlende Plätze) im Ü3-Bereich¹².

Laut Rückmeldungen aus mehreren Städten und Gemeinden führen die steigenden Versorgungsquoten vor Ort noch nicht zu einer Entspannung der Lage im Bereich der Kindertagesbetreuung.

Als Gründe wurden unter anderem genannt: Steigende Nachfrage der Eltern für einen Betreuungsplatz ihrer Kinder, Nachwirkungen der Corona-Pandemie, die Platzreduzierung durch Integrationsmaßnahmen und die Aufnahme von geflüchteten Kindern aus der Ukraine. Im Jahr 2022 gingen bisher 145 Rechtsansprüche (Stand: 16. September 2022) und mehrere Klagen auf einen Betreuungsplatz beim Landkreis Darmstadt-Dieburg ein.

¹⁰ Laut Prognosedaten steigt der U3-Versorgungsgrad in 20 von 23 Städten und Gemeinden bis zum Kita-Jahr 2023/24 an. Der Ü3-Versorgungsgrad steigt in 22 von 23 Städten und Gemeinden an.

¹¹ Die große Abnahme an fehlenden Plätzen im Ü3-Bereich liegt in den von den Städten und Gemeinden gemeldeten Planungen zum Platzausbau sowie der prognostiziert sinkenden Anzahl der Kinder begründet.

¹² Diese Zahlen ergeben sich aus den Daten aus Tabelle 3 und Tabelle 5. Dabei wurde aus der Anzahl der Kinder und dem angestrebten Versorgungsgrad die zu versorgende Kinderzahl berechnet. Hiervon werden die Plätze insgesamt abgezogen. Die Gesamtsumme der 23 Berechnungen wird hier angegeben.

Weiterhin ist der Faktor Zuzug in den Landkreis Darmstadt-Dieburg zu beachten, der sich auf die Anzahl an Kindern auswirkt. Die Rückmeldungen aus vielen Städten und Gemeinden des Landkreises weisen erneut auf Neubaugebiete und Nachverdichtungen hin. Zum anderen bleibt die zukünftige Entwicklung der Geburtsjahrgänge abzuwarten.

Prävention von Kinderarmut

Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen nehmen eine zentrale Rolle bei der Schaffung von Chancengleichheit für alle Kinder ein. Hier wird ein geregelter Alltag, gezielte Förderung, eine ausgewogene Mittagsversorgung sowie der Kontakt zu Gleichaltrigen ermöglicht. Davon können besonders von Armut betroffene Kinder stark profitieren. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, diesen Kindern einen Betreuungsplatz zur Verfügung zu stellen. Der Besuch einer Kindertageseinrichtung oder einer Tagespflegeperson ist somit ein primärpräventives Angebot und trägt zur Förderung von Selbstwirksamkeit und Resilienz bei.

Kommende Herausforderungen

Für die kommenden Jahre sind mehrere Herausforderungen in der Kindertagesbetreuung zu erwarten. Zum einen bringen die oben erwähnten Zuzüge, Nachverdichtungen und Migrationsbewegungen bringen eine schwer einzuschätzende Variable ins Spiel.

Zum anderen wirkt sich weiterhin der Fachkräftemangel im sozialen Bereich, speziell auf dem Arbeitsmarkt für Erzieher*innen, auf die Kindertagesbetreuung aus. Eine gesamtgesellschaftliche Fachkräfteknappheit in allen wirtschaftlichen Bereichen kann zudem verstärkt zu einer Abwerbung von Personal aus den pädagogischen Arbeitsfeldern führen.

Die berufsspezifische Arbeitslosenquote von pädagogischen Betreuungskräften ist deutschlandweit sehr gering. Auch für Hessen wird bei einer Arbeitslosenquote von 1,3% in dieser Berufsgruppe von Vollbeschäftigung ausgegangen.¹³ Der Bedarf an zusätzlichen Fachkräften wird in den nächsten Jahren hoch bleiben. Maßnahmen zur Erweiterung der Ausbildungskapazitäten und die langfristige Bindung vorhandener Mitarbeiter*innen sollten hier weiterhin angestrebt werden.

Aus Sicht des Jugendamtes des Landkreises Darmstadt-Dieburg könnte daher die Bildung einer Arbeitsgruppe – zusammengesetzt aus Mitarbeitenden der Städte und Gemeinden, den Ausbildungsstätten und dem Jugendamt hilfreich sein, um die Herausforderungen im Bereich der Fachkräfte koordiniert anzugehen. Ziel dieser Arbeitsgruppe könnte eine Personaldeckungsplanung auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Daten und die Entwicklung von Maßnahmen für eine zielgruppenspezifische Fachkräftesicherung sein.

¹³ Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Pädagogisches Personal in der Kinderbetreuung und -erziehung, Nürnberg, Februar 2023, S. 13.

Anhang

ENTWICKLUNG U3-BEREICH

Kiga-Jahr	Anzahl der 1- und 2-Jährigen im Kiga-Jahr									
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22		
Alsbach-Hähnlein	136	138	156	173	161	160	172	160		
Babenhausen	246	296	322	308	330	356	359	333		
Bickenbach	62	87	100	122	121	114	111	106		
Dieburg	258	289	316	306	273	270	281	284		
Eppertshausen	106	126	131	122	101	114	122	118		
Erzhausen	131	151	168	168	158	149	143	157		
Fischbachtal	37	44	49	53	50	49	47	47		
Griesheim	497	491	514	537	570	592	581	573		
Groß-Bieberau	87	93	77	77	76	81	71	60		
Groß-Umstadt	313	317	315	324	365	391	383	379		
Groß-Zimmern	241	261	273	291	295	310	314	307		
Messel	53	79	91	81	82	81	69	73		
Modautal	65	90	90	84	94	90	80	77		
Mühltal	232	219	228	259	271	266	242	249		
Münster	250	261	264	270	288	293	294	283		
Ober-Ramstadt	270	274	300	315	301	293	286	273		
Otzberg	96	101	109	109	111	108	114	121		
Pfungstadt	483	492	523	518	550	534	499	492		
Reinheim	251	273	280	280	276	290	292	276		
Roßdorf	207	249	270	261	281	255	254	245		
Schaaflheim	134	132	123	129	131	143	142	145		
Seeheim-Jugenheim	225	225	246	259	274	274	275	270		
Weiterstadt	552	578	570	594	588	541	523	542		
Gesamt	4932	5266	5515	5640	5747	5754	5654	5570		

Tabelle 7 Anzahl der 1- und 2-Jährigen (Quelle: ekom21 und Einwohnermeldeämter [Stichtag: jew. 31. Dezember])

Kiga-Jahr	Platzangebot für 1- und 2-Jährige im Kiga-Jahr									
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22		
Alsbach-Hähnlein	65	70	72	76	76	60	60	71		
Babenhausen	114	119	127	128	109	124	163	152		
Bickenbach	41	41	37	54	52	50	52	66		
Dieburg	131	133	138	140	139	149	154	179		
Eppertshausen	50	50	50	51	50	40	40	45		
Erzhausen	60	63	65	77	79	78	78	92		
Fischbachtal	10	10	20	20	20	20	20	20		
Griesheim	232	234	238	248	232	233	226	278		
Groß-Bieberau	33	33	27	32	37	47	43	35		
Groß-Umstadt	116	165	170	162	175	183	195	213		
Groß-Zimmern	95	88	88	94	87	85	87	111		
Messel	20	24	29	29	29	24	24	23		
Modautal	37	35	35	32	32	37	44	41		
Mühltal	100	100	106	110	135	129	138	141		
Münster	82	69	79	90	117	114	119	112		
Ober-Ramstadt	169	148	156	158	161	142	146	153		
Otzberg	33	41	48	48	45	46	47	51		
Pfungstadt	217	212	206	209	205	217	224	237		
Reinheim	69	76	75	86	76	78	78	94		
Roßdorf	97	103	103	117	121	126	124	148		
Schaaflheim	52	56	59	63	70	71	70	67		
Seeheim-Jugenheim	81	102	106	110	112	110	141	162		
Weiterstadt	184	188	194	222	209	204	200	225		
Gesamt	2088	2160	2228	2356	2368	2367	2473	2716		

Tabelle 8 Platzangebot für 1- und 2-Jährige (Quelle: Rückmeldungen zur Bedarfsplanung und Tagespflegestatistik [Stichtag: jew. 1. März])

ENTWICKLUNG Ü3-BEREICH

Kiga-Jahr	Anzahl der 3- bis 6-Jährigen im Kiga-Jahr									
	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15		
Alsbach-Hähnlein	349	321	308	303	295	318	344	337		
Babenhausen	725	709	660	632	586	597	630	568		
Bickenbach	244	246	231	216	197	182	197	186		
Dieburg	617	624	643	612	586	562	541	516		
Eppertshausen	243	252	258	247	234	223	215	217		
Erzhausen	325	332	344	324	311	311	303	295		
Fischbachtal	111	111	104	94	93	92	85	78		
Griesheim	1161	1127	1101	1064	998	997	1004	965		
Groß-Bieberau	168	176	173	179	178	171	161	138		
Groß-Urnstadt	771	747	715	691	718	689	679	642		
Groß-Zimmern	630	607	588	562	546	526	530	537		
Messel	179	184	178	160	151	145	133	142		
Modautal	193	196	184	171	163	152	150	143		
Mühltal	557	552	526	517	489	486	454	434		
Münster	613	605	599	583	542	527	502	487		
Ober-Ramstadt	612	635	626	611	601	592	568	545		
Otzberg	249	241	221	219	216	212	202	208		
Pfungstadt	1057	1072	1087	1085	1049	1005	963	932		
Reinheim	628	618	608	573	555	552	534	541		
Roßdorf	559	574	580	558	494	481	455	437		
Schaaflheim	296	296	284	281	302	306	314	308		
Seeheim-Jugenheim	611	588	570	534	515	518	514	515		
Weiterstadt	1122	1181	1195	1168	1122	1103	1081	1004		
Gesamt	12020	11994	11783	11384	10941	10747	10559	10175		

Tabelle 9 Anzahl der 3- bis 6-Jährigen (Quelle: ekom21 und Einwohnermeldeämter [Stichtag: jew. 31. Dezember])

Kiga-Jahr	Platzangebot für 3- bis 6-Jährige im Kiga-Jahr									
	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15		
Alsbach-Hähnlein	305	310	305	298	298	302	303	298		
Babenhausen	629	610	597	532	519	531	483	463		
Bickenbach	205	195	196	198	188	188	193	190		
Dieburg	588	527	501	483	479	484	474	485		
Eppertshausen	209	210	190	202	196	191	195	195		
Erzhausen	330	327	276	280	285	290	275	286		
Fischbachtal	90	90	90	90	95	75	70	70		
Griesheim	1048	1008	909	910	910	913	935	896		
Groß-Bieberau	174	181	160	139	140	140	135	129		
Groß-Urnstadt	620	631	605	608	619	625	614	634		
Groß-Zimmern	601	560	551	563	478	491	480	514		
Messel	172	164	166	129	132	137	150	150		
Modautal	183	174	159	149	143	139	114	117		
Mühltal	473	454	417	443	411	417	397	378		
Münster	555	557	539	507	477	447	459	470		
Ober-Ramstadt	522	540	537	496	506	477	470	407		
Otzberg	230	210	210	201	195	204	200	163		
Pfungstadt	954	984	954	933	924	887	798	796		
Reinheim	568	528	530	530	485	488	490	489		
Roßdorf	467	493	487	457	405	412	391	390		
Schaaflheim	266	264	232	235	241	236	241	246		
Seeheim-Jugenheim	578	559	538	527	536	528	509	525		
Weiterstadt	1185	1068	1074	1037	1028	932	932	955		
Gesamt	10952	10644	10223	9947	9690	9534	9308	9246		

Tabelle 10 Platzangebot für 3- bis 6-Jährige (Quelle: Rückmeldungen zur Bedarfsplanung und Tagespflegestatistik [Stichtag: jew. 1. März])